

eckig
kantig
voraus

salz  kammer
gut 2024



Die Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzammergut 2024

Philosophie und Programmlinien

Die Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024

Der Titel „Kulturhauptstadt Europas“ wird seit 1985 an Städte und Regionen in Europa verliehen. Erstmals in der Geschichte findet sie 2024 in einer inneralpinen, ländlich geprägten Region statt. Die Bannerstadt Bad Ischl plus 22 weitere Gemeinden in Oberösterreich und der Steiermark entwickeln eine Kulturregion, die sich durch das Zusammenwirken von Kunst, Kultur, Wirtschaft und Tourismus neu erfindet.

Bad Ischl und dem Salzkammergut wurde der Titel „Kulturhauptstadt Europas 2024“ im November 2019 nach einem mehrstufigen Bewerbungsprozess verliehen. Gemeinsam mit Bad Ischl - Salzkammergut werden Tartu (Estland) und Bodø (Norwegen) die Kulturhauptstadt Europas 2024 ausrichten.

Aus dem Salz entstanden, durch das Salz reich geworden und mit dem Salz geht es in die Zukunft: **KULTUR IST DAS NEUE SALZ**. Das Salzkammergut bietet eine hohe Dichte an spannenden Geschichten, Orten und Menschen – eingebettet in eine eindrucksvolle Landschaft. Geprägt durch die Elemente Salz und Wasser entstand hier eine vielschichtige Region, in der vor 7.000 Jahren in Hallstatt die Geschichte des Salzabbaus begann. Eine Region, die durch die Sommerfrische Sehnsuchtsort für viele ist und die als historische Kulturlandschaft im inneren Salzkammergut zum UNESCO-Weltkulturerbe erklärt wurde. Der Titel Kulturhauptstadt Europas wird wichtige Themen unserer Region und Europas aufgreifen und neue Impulse für die Zukunft setzen. Lange Zeit haben Salz und Wasser die Region geprägt. Nun ist es Zeit, ein weiteres Element als wesentliches hinzuzufügen: Kultur – sie ist Motor für ein zukunftsfähiges Zusammenleben im Salzkammergut und weit darüber hinaus.

Die Programmlinien

Mit dem Projekt Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 wird die Vielfalt aus historisch verwurzelter und zeitgenössischer Kunst und Kultur vor den Vorhang geholt und international verbunden.

Die Pflege der Tradition ist lebendig und stark im Salzkammergut. Sie umfasst einen breiten Spannungsbogen, der von Musik, Handwerk, Brauchtum, Theater, Literatur bis zur Wirtshauskultur reicht. Um die Traditionen zu verstehen, bedarf es aber auch eines differenzierten Blickes, wie es zu dieser Entwicklung kam. Welche Machtverhältnisse haben diese Region geprägt? Salzabbau, Habsburger Herrschaft, leider auch der Nationalsozialismus. Sich erinnern heißt, Zukunft verantwortungsvoll gestalten. Das genaue Verstehen von **MACHT UND TRADITION** hilft lokale und globale Identitäten anzuerkennen. Eine Spurensuche in unserer Region legt zugleich deren Entstehungsgeschichten und Verbindungen nach Europa frei.

Kultur unterliegt einem ständigen Wandel, sie entsteht aus gesellschaftlichen Prozessen, manchmal auch aus Protesten heraus. Historisch hat die Arbeiter*innenkultur erste soziale Forderungen errungen und maßgeblich zu einer Absicherung des Arbeitslebens geführt. Berühmt-berüchtigt stellt sich heute noch die Stur- und Starrköpfigkeit der Salzkammergüter*innen dar. Aber der Hof, die Sommerfrischler, das jüdische Leben und sein Verschwinden durch den Nationalsozialismus haben die Kulturlandschaft geprägt. Kultur ist also ständig in Bewegung, verändert sich. Produktives Hinterfragen, einen Raum für Diskurs und neue, unkonventionelle Kulturformen und Kunstformate zu ermöglichen, ist ein Grundprinzip für eine **KULTUR IM FLUSS**, die Erneuerungen zulässt und eine Region und ihre Gesellschaft in eine progressive Zukunft führen kann.

Der Tourismus, erwachsen aus der im 19. Jahrhundert gepflegten Sommerfrische in dieser so außergewöhnlichen Alpenregion, ist eine der wichtigsten Lebensadern des Salzkammergutes – Sehnsuchtsort vieler Reisender. Manche Orte spüren dies mehr als andere. Wie in allen Regionen Europas sind jedoch die Nebenwirkungen nicht zu übersehen. Diese Programmlinie widmet sich der Ausgestaltung dieser Entwicklung. Wichtige Aspekte wie **Overtourism, Verkehr, Kulturtourismus, Schutz der Natur, Begegnung zwischen Einheimischen und Reisenden** werden thematisiert. **SHARING SALZKAMMERGUT – Die Kunst des Reisens** lotet die mannigfaltigen Herausforderungen, aber auch die Chancen für eine qualitätsvolle Weiterentwicklung des Tourismus aus und stellt überdies die Frage, wie sich der alpine Raum jenseits des Tourismus auch außerhalb der Sommer- und Wintermonate attraktiv gestalten lässt.

Wie also eine alpine Region, deren Landschaft zu bewahren ist, die zum Sehnsuchtsort das ganze Jahr über werden sollte, auf die Zukunft vorbereiten? Die ländlich alpine Region so gestalten, dass das übliche Nord-Süd-Gefälle sich aufhebt, bestenfalls ergänzt, den Arbeitsmarkt anreichern mit kreativem Potenzial, dem Prinzip folgend „am Land leben und trotzdem vernetzt und global arbeiten“. Das heißt, Mobilität und Digitalität ausbauen, Strategien entwickeln, um in manchen Regionen Landwirtschaft als Lebensgrundlage zu ermöglichen, räumliche Entwicklung mit vernünftiger Baukultur verbinden, Bildungs- und Kunsträume schaffen, Nachhaltigkeit anstreben trotz und mit touristischen Angeboten. **GLOBALOKAL – BUILDING THE NEW** ist das Motto. Es gilt, auf die Spannungsverhältnisse einzugehen zwischen den Generationen, zwischen dem, was für die einen Erholung und für die Natur belastend sein könnte, Zwischenräume zu erkennen, um kulturelle und kreative Vielfalt in der ländlichen alpinen Region Salzkammergut zu fördern und anzustreben, ein Leben für Jung und Alt attraktiv zu gestalten.

Worauf die Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 Wert legt

Wichtige Thematiken

Baukultur | Bildung | Digitalität | Erinnerungskultur | Gender | Handwerk | Industriekultur | Jüdische Kultur | Kulturtourismus | Kunst & Kultur als Standortfaktor | Landflucht | Landwirtschaft | Migration | Mobilität | Nachhaltigkeit | Next Generation | Ökologie | Regionalentwicklung | Zukunft

Sorgsamkeit & Nachhaltigkeit

Das Salzkammergut ist die erste ländlich alpine Region, die diesen Titel trägt – das bringt große Chancen, aber auch Verantwortung mit sich. Eine Tourismusregion muss achtsam mit den vorhandenen Ressourcen umgehen, als *Green European Capital of Culture* wird die grüne Kulturhauptstadt Europas ihr Handeln danach orientieren.

Chance der Vielfalt

Die Tradition im Dialog mit neuen kulturellen Bewegungen, der Tourismus in Einklang mit Natur und Kultur, Nachhaltigkeit und Weiterentwicklung der Region als neue Landurbanität betrachten – für Jung und Alt. Künstlerische Interventionen, der Blick zurück und nach vorne im Diskurs mit aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen sollen aufrütteln und Perspektiven aufzeigen. Die Kulturhauptstadt Europas 2024 sucht den Mut zur Differenz und versteht Ästhetik als Kompass zu unterscheiden.

Reflexion des Miteinanders

Die Kulturhauptstadt dient dazu, die brennenden Fragen unserer Zeit zu stellen: Wie leben wir als Gesellschaft hier im alpinen ländlichen Raum, wie wollen wir in Zukunft leben? Wie verstehen wir uns in Europa und in der Welt? Welchen Beitrag wollen wir zu einem gemeinsamen Europa leisten? Wie gelingt es Kunst und Kultur als wesentlichen Standortfaktor für die Entwicklung einer Region zu leben? Die Vielfalt der Kultur und eine Kultur der Vielfalt ist eine Chance, um international, transnational, miteinander sich diese eine Welt zu teilen.

Fakten

Die Kulturhauptstadt-Region bilden 23 Gemeinden in den Bundesländern Oberösterreich und Steiermark:

Oberösterreich: Bannerstadt Bad Ischl, Altmünster, Bad Goisern, Ebensee am Traunsee, Gmunden, Gosau, Grünau im Almtal, Hallstatt, Kirchham, Laakirchen, Obertraun, Pettenbach im Almtal, Roitham am Traunfall, St. Konrad, Scharnstein, Steinbach am Attersee, Traunkirchen, Unterach am Attersee, Vorchdorf

Steiermark: Altaussee, Bad Aussee, Bad Mitterndorf, Grundlsee

Der Aufsichtsrat – bestehend aus 14 Personen – wurde im August 2020 konstituiert, Aufsichtsratsvorsitzender ist Hannes Heide.

Insgesamt gibt es neun Eigentümer*innen der Kulturhauptstadt Bad Ischl – Salzkammergut 2024 GmbH. Sie bilden gemeinsam auch die Generalversammlung:

Stadtgemeinde Bad Ischl / Stadtgemeinde Gmunden / Regionalentwicklungsverein Traunsteinregion
Regionalentwicklungsverein Inneres Salzkammergut – REGIS / Regionalverein Ausseerland
Tourismusverband Bad Ischl / Tourismusverband Inneres Salzkammergut / Kulturvision Salzkammergut /
Wirtschaftskammer OÖ

Das Regionalforum als beratendes Organ wurde im Oktober 2020 gegründet. Die 30 Mitglieder unterstützen beratend, ihr Netzwerk liefert Informationen aus der Region, sie sind ein Sprachrohr für die Anliegen der Kulturhauptstadt Bad Ischl – Salzkammergut 2024 GmbH.

Die Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzammergut 2024

Komitee

Aleida Assmann
Hannes Androsch
Klaus Maria Brandauer
Hubert von Goisern
Xenia Hausner
Johanna Mitterbauer
Tom Neuwirth aka Conchita Wurst
Helga Rabl-Stadler
Franz Welsch-Möst

Salzkammergut 2024 – Komitee

„Wir bedanken uns, dass hochkarätige Persönlichkeiten aus Kunst, Wirtschaft und Wissenschaften, die mit dem Salzkammergut verbunden sind, sich bereit erklärt haben, uns beratend und unterstützend auf dem Weg zur Kulturhauptstadt 2024 zu begleiten. Sie stärken die Philosophie, das kulturelle Programm sowie die Bedeutung des Projekts zur Entwicklung der gesamten Region,“ so die künstlerische Geschäftsführerin, Elisabeth Schweeger.

Aleida Assmann



© Valerie Assmann

Dr. Aleida Assmann hat an den Universitäten Heidelberg und Tübingen Anglistik und Ägyptologie studiert und war von 1993 - 2014 Professorin für Anglistik und Allgemeine Literaturwissenschaft an der Universität Konstanz. Sie nahm zahlreiche Gastprofessuren im In- und Ausland wahr. Forschungsschwerpunkte: Kulturgeschichte der Medien, Trauma, Gedächtnisforschung. Zusammen mit ihrem Mann Jan Assmann erhielt sie den Balzan Preis 2017 für ihre Forschungen zum Kulturellen Gedächtnis und 2018 ebenfalls zusammen mit Jan Assmann den Friedenspreis des Deutschen Buchhandels. Zuletzt erschienen: *Formen des Vergessens* (2016), *Menschenrechte und Menschenpflichten. Schlüsselbegriffe für eine humane Gesellschaft* (2018), *Der europäische Traum. Vier Lehren aus der Geschichte* (2018) und *Die Wiedererfindung der Nation – warum wir sie fürchten und warum wir sie brauchen* (2020).

Hannes Androsch



© Peter Rigaud

Dr. Hannes Androsch war in der Zeit der SPÖ-Alleinregierung von 1970 bis 1981 Finanzminister und ab 1976 Vizekanzler der Republik Österreich. Danach war der promovierte Wirtschaftswissenschaftler Generaldirektor der Creditanstalt. Seit 1989 als Industrieller tätig, u.a. als Aufsichtsratsvorsitzender von AT&S, der Salinen Austria und EUROPTEN. In seinem Selbstverständnis als Citoyen ist er gesellschafts-, wirtschafts- und wissenschaftspolitisch engagiert, etwa als Initiator des Bildungsvolksbegehrens. Er ist u.a. auch Hauptinvestor des Start-Up-Unternehmens TLL The Longevity Labs. Hannes Androsch ist gefragter Kommentator zum Zeitgeschehen sowie Herausgeber und Autor zahlreicher Publikationen.

Klaus Maria Brandauer



© Nik Hunger

Klaus Maria Brandauer stammt aus Altaussee in der Steiermark und gehört zu den wichtigsten und bekanntesten Bühnen- und Filmschauspielern unserer Zeit. Seit mehr als vierzig Jahren ist er Mitglied im Ensemble des Wiener Burgtheaters. Bereits 1970 begann Klaus Maria Brandauers internationale Filmkarriere mit „Salzburg Connection“. Mit István Szabó realisierte er die Trilogie „Mephisto“, „Oberst Redl“ und „Hanussen“. Er spielte in „James Bond 007 – Sag niemals nie“ sowie in „Jenseits von Afrika“ von Sydney Pollack. Große Beachtung fanden zuletzt seine Mitwirkungen in die „Die Auslöschung“ sowie in „Der Fall Wilhelm Reich“. Neben seiner schauspielerischen Tätigkeit führt Klaus Maria Brandauer auch Regie. Er ist regelmäßig mit Lesungen und musikalisch-literarischen Programmen zu erleben, darüber hinaus ist er Professor am Max-Reinhardt-Seminar in Wien.

Hubert von Goisern



© Konrad Fersterer

Hubert von Goisern wurde 1952 in Bad Goisern geboren. 1987 gründete er die *Alpinkatzen* und begann mit der Dekonstruktion alpiner Volksmusik. Er gilt als Erfinder des sogenannten "Alpenrock". Zahlreiche musikalische Projekte im Spannungsfeld zwischen Welt- und Volksmusik, zwischen Tradition und Moderne. Seine Tourneen und musikalischen Reisen führten ihn quer durch Europa, die USA, in den arabischen Raum, nach Tibet und Afrika. 2007 – 2009 tourte er mit einem Konzertschiff von Linz aus über die Donau zum Schwarzen Meer und über den Rhein an die Nordsee: daran nahmen über 100 Musiker*innen aus 12 Ländern teil. Die *Brenna tuats*-Tour 2011 wurde zu einer der erfolgreichsten seiner Karriere, 2015 war der Amadeus Austrian Music Awards Gewinner selbst auf der großen Leinwand mit dem biografischen Dokumentarfilm *Brenna tuat's schon lang* zu sehen. 2018 wurde der Hubert von Goisern Kulturpreis gegründet, im Mai 2020 erschien sein erster Roman *Flüchtig*. Das neue Studioalbum *Zeiten & Zeichen* erscheint am 28. August 2020. 2022 ist Hubert von Goisern wieder auf Tournee.

Xenia Hausner



© Robert Rieger für Egon Zehnder

Xenia Hausner wurde 1951 in eine Wiener Künstlerfamilie geboren. Sie studierte Bühnenbild an der Akademie der bildenden Künste Wien sowie an der Royal Academy of Dramatic Art in London, entwarf Ausstattungen für Theater und Oper, darunter Covent Garden in London, das Burgtheater in Wien, das Théâtre de la Monnaie in Brüssel sowie die Salzburger Festspiele. Ab 1992 wendet sich Xenia Hausner ausschließlich der Malerei zu.

Ihre Werke werden international in Galerien, Museen und Kunstmessen gezeigt. Xenia Hausner lebt und arbeitet in Berlin, Wien und am Traunsee.

Johanna Mitterbauer



© Rudi Gigler

Dr. Johanna Mitterbauer ist in Wien aufgewachsen und lebt seit 2008 in Gmunden, Oberösterreich. Sie studierte Internationale Betriebswirtschaft in Wien, Paris, Oxford und Berlin. Seit 2012 arbeitet sie bei den Salzkammergut Festwochen Gmunden und ist seit 2019 kaufmännische Geschäftsführerin. Besonders wichtig ist ihr dabei, junges Publikum anzusprechen und neben den Sparten Musik, bildende Kunst und Architektur auch das Theater mit der ehemaligen Burgtheater Direktorin Karin Bergmann wieder in den Mittelpunkt zu rücken. Ihr Herzensprojekt für die Kulturhauptstadt 2024 ist die „Hausmusik Roas“ von Maestro Franz Welser-Möst.

Tom Neuwirth aka Conchita Wurst



© Kevin Schünemann

2011 hat der gebürtige Bad Mitterndorfer Künstler Thomas Neuwirth die Kunstfigur Conchita Wurst ins Leben gerufen. Als bärtige Diva gewann er 2014 den Eurovision Song Contest und wurde über Nacht zu einer globalen Galionsfigur der LGBTI-Community. Seither folgten das Platin-prämierte Debütalbum *Conchita* (2015), der zweite Longplayer *From Vienna With Love* mit den Wiener Symphonikern (2018), und das dritte Studioalbum *T.O.M. – Truth Over Magnitude* (2019) mit Elektro-Pop und dem neuen Künstlernamen WURST. Eine Orchestertour führte ihn unter anderem Anfang 2020 nach Australien. Als Host fungierte Conchita WURST beim *Life Ball*, der Eröffnung der *Wiener Festwochen* und großen TV-Musikshows wie *Eurovision Song Contest*, oder den *Amadeus Austrian Music Awards*. Der Künstler unterstützt gesellschaftspolitische Anliegen. Conchita war 2019 Ambassador der EuroPride Vienna, ist seit 2018 Stonewall Day Ambassador und unterstützt die Free & Equal Kampagne der Vereinten Nationen.

Helga Rabi-Stadler



© Bernhard Müller

Dr. Helga Rabi-Stadler, geboren 1948 in Salzburg, promovierte 1970 zum Doktor der Rechte. Im gleichen Jahr begann sie in Wien ihre Laufbahn als politische Journalistin. Sie reüssierte insbesondere als erste weibliche Kolumnistin in der Tageszeitung *Kurier*. 1978 kehrte sie nach Salzburg zurück und wurde Prokuristin, später Alleineigentümerin des familieneigenen Modehauses. 1985 wurde sie als erste Frau Vizepräsidentin und 1988 Präsidentin der Kammer der gewerblichen Wirtschaft für Salzburg. Parallel dazu war sie sieben Jahre lang Nationalratsabgeordnete für die ÖVP und fungierte von 1991 bis 1994 als deren Bundesobmann-Stellvertreterin. Von 1995 bis 2021 war sie Präsidentin der Salzburger Festspiele. In die Zeit ihrer Präsidentschaft fallen die größten Erfolge im Sponsoring, der Neubau Haus für Mozart und eine umfassende Renovierung und Modernisierung der Festspielhäuser. Sie erhielt zahlreiche Ehrungen, darunter die Ernennung zum *Commandeur de l'ordre des arts et des lettres* sowie die *Kennedy Center Gold Medal in the Arts*. 2018 wurde sie als vierte Frau zur Ehrenbürgerin der Stadt Salzburg ernannt.

Franz Welser-Möst



© Julia Wesely

Franz Welser-Möst zählt zu den prägenden Dirigentenpersönlichkeiten unserer Zeit sowohl im Opern- als auch im symphonischen Bereich. Seit über 20 Jahren prägt er als längst amtierender Musikdirektor des Cleveland Orchestra die unverwechselbare Klangkultur des Orchesters. Seit Welser-Möst stehen verstärkt Uraufführungen sowie – anknüpfend an die Geschichte des Orchesters – Opernproduktionen in der Severance Hall am Programm. Durch innovative Education-Projekte und Kooperationen konnte erreicht werden, dass Cleveland das jüngste Publikum in den USA hat. Er wird das Cleveland Orchestra bis 2027 leiten. Franz Welser-Möst verbindet eine besonders enge und produktive künstlerische Partnerschaft mit den Wiener Philharmonikern. Seit 2014 dirigiert er das Orchester jeden Sommer bei den Salzburger Festspielen und setzt als Opern- und Konzertdirigent richtungsweisende neue Maßstäbe. Unter seiner musikalischen Leitung standen die historischen Gedenkkonzerte in Sarajewo und in Versailles. Er stand 2010 am Pult des Sommernachtskonzertes und in den Jahren 2011 und 2013 am Pult des Neujahrskonzerts, das er 2023 erneut leiten wird.

Die Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024

Projekte, die für 2022 geplant sind
Stand, 27. April 2022



© Hallstatt Denkwerkstatt, Salzkammergut 2024

Alma Rosé

Das Leben einer großen Künstlerin zwischen Kultur und Barbarei

Im Sommer ihres 15. Geburtstags, am 29. Juni 1922, gab Alma Rosé ihr Debüt als Solistin im Kurhaus Bad Ischl. Zum 100-jährigen Jubiläum veranstaltet die Kulturhauptstadt ein Bühnenstück, um sich dieser beeindruckenden Künstlerin zu erinnern. Alma Rosé – ein Name, der nie dem Vergessen anheimfallen sollte. Das Leben einer starken Frau und faszinierenden Künstlerin verbindet sich damit. In ihrer Biografie spiegelt sich, welche humanistische Kraft in der Musik steckt – und wie Musik gleichzeitig von einer grausamen Sache missbraucht werden kann. Ihre jüdische Abstammung wird ihr zum Verhängnis: Die menschenverachtende Ideologie des Nazi-Regimes gesteht ihr keinen Ruhm, keinen Glanz, ja nicht einmal das nackte Überleben zu. Die entbehrungsreiche Gefangenschaft im Vernichtungslager überlebt sie nicht: 1944 stirbt Alma Rosé in Auschwitz.



Fotos: Alma Rosé, Corinna Harfouch © Pascal Büning, Latica Honda-Rosenberg © Joseph Molina und Hideyo Harada © privat

Corinna Harfouch (Rezitation), Latica Honda-Rosenberg (Violine) und Hideyo Harada (Klavier) widmen Alma Rosé ein berührendes Programm. Aus Briefen, Zeitzugnissen und dem Klang der Werke, die die große Künstlerin selbst in unterschiedlichen Lebensphasen umgaben, haben sie eine musikalische Biografie komponiert.

Von den ersten musikalischen Schritten unter den liebevollen Augen bedeutender Musiker*innen des 20. Jahrhunderts bis hin zu ihrem außerordentlichen Wirken für das Leben und die Hoffnung in dunkler Zeit beleuchtet dieses intensive Programm die Vita Alma Rosés und bietet ein fesselndes Konzerterlebnis, das schonungslos Themen von immerwährender Aktualität aufgreift.

Alma Rosé

Konzertlesung / Wort-Ton-Collage am Sonntag, 29. Mai 2022, Bad Ischl, 19 Uhr

Künstler*innen: Corinna Harfouch (Rezitation), Latica Honda-Rosenberg (Violine) und Hideyo Harada (Klavier)

Ort: Trinkhalle Bad Ischl

Projektleitung Salzkammergut 2024: Christian Haselmayr, Maria Neumayr-Wimmer

Blickpunkte

Pop-Up Filmfestival über Architektur und Regionalentwicklung bis Ende 2024 Erster Workshop 14./15. Mai 2022, erster Filmabend in Scharnstein am 8. Juli 2022

Ab Mai 2022 wandert das Filmfestival Blickpunkte durch die Region und sammelt, teilt und erzählt Geschichten zu Menschen, Orten, Ideen und Visionen aus dem und für das Salzkammergut. In Filmen, Diskussionen und Publikumsgesprächen kommen nicht nur Planer*innen und Filmemacher*innen, sondern vor allem die Bewohner*innen der Region zu Wort und erörtern Fragen zu Potenzialen für den ländlichen Raum und wegweisenden Projekten in sozialer und ökologischer Gerechtigkeit. Das Projekt findet in Kooperation mit dem Cycle Cinema Club statt, der Strom dafür wird mit Hilfe von Stromgeneratorrädern erzeugt – in Richtung „Green European Capital of Culture“!



Foto: © Christian Fürthner

Ergänzend zu den Filmabenden ist die Bevölkerung dazu eingeladen, sich im Rahmen der **Workshops** von Mies.TV und Ella Raidel am Projekt zu beteiligen. Teilnehmer*innen lernen ihren Lebensalltag im Salzkammergut filmisch festzuhalten und zu repräsentieren. Ella Raidels Atelier wird sich mit Material aus persönlichen Archiven zu bestimmten Orten und gebauter Umwelt auseinandersetzen und lädt die Teilnehmer*innen ein, sich auf spielerische und performative Weise Geschichte(n) aus dem Salzkammergut zu nähern. Der Schwerpunkt des Ateliers mit der Gruppe Mies.TV liegt generationenübergreifend auf dem Thema Mobilität im Salzkammergut.

Blickpunkte

Mai 2022 bis Ende 2024

Kuratorin: Marlene Rutzendorfer

Projektträger*in: wonderland - platform for european architecture

In Kooperation mit CycleCinemaClub, Mies.TV und Ella Raidel

Orte: Scharnstein (Treibgut - Die Gastro in der Moserei / Schönau8 tbc), Laakirchen, Bad Goisern, Bad Ischl, Hallstatt und Grundlsee;

Anmeldung Workshop mit Mies. TV: bis 2. Mai 2022, marlene.rutzendorfer@wonderland.cx

Projektleitung Salzkammergut 2024: Eva Mair

Hallstatt_Denkwerkstatt 2024

Hallstatt und die Region Salzkammergut nehmen über das vieldiskutierte Thema Overtourism hinausgehend in der Frage nach Wohnbedürfnissen und Lebenswelten unterschiedlichster Nutzer*innengruppen (Bewohner*innen, Schüler*innen, Tourist*innen, etc.) eine besondere Rolle ein, die mitunter neuartige und innovative Sichtweisen und Impulse verlangt. Zudem spannen Parameter wie neue Arbeitswelten, Digitalisierung, Mobilitätsfragen, die Folgen der Covid-19-Pandemie und die daraus resultierende neue Rolle des ländlichen Raumes ein breites Spektrum an Zukunftsfragen auf.

Das Projekt Hallstatt Denkwerkstatt 2024 ist seit 2020 Teil des angewandten Forschungsprojektes „Wohnen in Extremis: Hallstatt - Salzkammergut 2024“ am Forschungsbereich Wohnbau und Entwerfen der Architekturfakultät an der TU Wien. Es besteht aus einem mehrteiligen Dialogformat, das sich schrittweise bis 2024 weiterentwickelt. Die Bausteine umfassen die universitären Lehrveranstaltungen, die Dialog-Veranstaltungen vor Ort sowie die begleitende Dokumentation/ Publikation des Prozesses. Die Basis für den Prozess bilden Studierendenprojekte, die im Rahmen von Lehrveranstaltungen entwickelt wurden und werden. Im Rahmen der Lehrveranstaltung „Hallstatt Denkwerkstatt 2024“ werden die Thesen aus der Lehre und Forschung nach Hallstatt getragen und vor Ort mit Bewohner*innen, Expert*innen und Interessierten verhandelt. Die Erkenntnisse, Thesen und Impulse, die am Ende dieser Auseinandersetzung stehen, formen wiederum die Lehrveranstaltung des Folgesemesters. Es ist also die nächste Generation junger Menschen, die sich in diesem Projekt der Wohnungsfrage der Zukunft stellt.

Hallstatt_Denkwerkstatt 2024

Jeweils Frühsommer 2022, 2023, 2024

Projektträger: TU Wien (Forschungsbereich Wohnbau und Entwerfen | Institut für Architektur und Entwerfen)

Projektverantwortliche: Michael Obrist, Christian Nuhsbaumer, Carola Stabauer

WANN: zweitägige Denkwerkstatt am 8./9. Juli 2022

Ort: Hallstatt

Projektleitung Salzkammergut 2024: Eva Mair

Kaunas 2022 Summer Stage: Gischt

Konzert und Performance

Die Kaunas 2022 Summer Stage bietet eine offene Plattform für Musiker*innen aus ganz Europa. Von Mai bis September 2022 finden auf dem Rathausplatz von Kaunas, der Kulturhauptstadt 2022, Konzerte und Performances von Künstler*innen aus ganz Europa statt. Die gebürtige Bad Ischlerin, Ursula Winterauer lebt und arbeitet als Musikerin, Produzentin und Kuratorin in Wien. Sie ist Mitbegründerin von Ventil Records im Jahr 2015 und arbeitet an der Verbreitung und Umsetzung von künstlerischen Projekten im Bereich Soundart und avancierter elektronischer Musik. Sie ist im Kurator*innen-Team des New Salt Festivals und bespielt am 16. September 2022 die Kaunas 2022 Summer Stage.

Gischt, ihr Soloprojekt, schöpft seine Inspiration aus den disparaten Klängen von Industrial, Techno und Ambient Music. Eklektische Klangwelten prallen aufeinander, die durch den präzisen, aber auch vehementen Einsatz von Live-Bassgitarre, Synthesizer und Elektrosmogwolken in Form gebracht werden.

Kaunas 2022 Summer Stage: Gischt

Konzert und Performance, 16. September 2022

Genre: Techno / Industrial / Experimental

Ort: Kaunas, Litauen

Projektleitung Salzkammergut 2024: Christian Haselmayr

Libertalia

Salzkammergut 2024 ist Teil des Creative Europe Projekts LIBERTALIA, das junge Menschen dazu einlädt, im Austausch mit anderen jungen Europäer*innen ihre Skills und Erfahrungen im Bereich partizipative Performance zu erweitern.

Die Geschichte von LIBERTALIA nimmt ihren Ursprung bei den schwedischen Gathenhielm-Piraten, die noch heute dafür bekannt sind, Gleichgewicht zu Lande und zu Wasser geschaffen zu haben, welches es den Communities ermöglichte, sich selbst zu regieren. Das Projekt beschäftigt sich mit Fragen des zukünftigen Zusammenlebens auf Basis von Gleichberechtigung, Empowerment und kollektivem Arbeiten. Kunst, Künstler*innen und Publikum werden dabei gleichsam in eine neue, kollektiv verbundene Art des Seins und Handelns überführt.



© Heidi Zednik (Foto), Petra Kodym (Grafik)

Dazu finden in allen LIBERTALIA-Partnerstädten einwöchige „LABs“ mit Performance im öffentlichen Raum statt. Das Projekt wird von vergangenen und zukünftigen Kulturhauptstädten Europas getragen, die zugleich mit den Mitwirkenden ein Netzwerk namens ‚Collective Moves‘ aufbauen. Für das im Mai stattfindende LAB in Turku, Finnland, konnten sich junge Bühnenbildner*innen, Requisitenhersteller*innen, Puppenspieler*innen, Sound Designer*innen, bildende Künstler*innen oder Tänzer*innen aus der Region bewerben. Das SALT LAB im Salzkammergut mit seiner abschließenden Performance auf der Esplanade in Altmünster findet Ende August 2022 statt.

Libertalia

WANN: 24.-31. Juli 2022 SALT LAB, 30. Juli 2022 Performance;

Kurator*innen: Alison Duddle (UK), Isabel Lagos (SE), Petra Kodym (AT), Heidi Zednik (AT), Hannah Maria Wimmer (AT)

Partner*innen: Safe Regeneration (UK), Historieverket / Gothenburg (SE), City of Bootle (UK), City of Turku (FI), Kulturhauptstadt Veszprem-Balaton 2023 (HU), Stadt Magdeburg (DE), City of Limerick (IE);

Ort: Esplanade Altmünster

Projektleitung Salzkammergut 2024: Eva Mair

Marktplatz der Ideen

**Das Salzkammergut 2024 Team lädt zum „Marktplatz der Ideen“:
Künstler*innen, Kreative, Unternehmer*innen & Politik tauschen sich aus.**

Vergangenes Jahr lud das Salzkammergut 2024 Programmteam dazu ein, Projektvorschläge für das Kulturhauptstadt-Jahr einzureichen. Die 1000 Einreichungen, die auf diesen Open Call hin eintrafen, zeugen von einem großen Interesse an Kultur und hohem Potential an kreativer Schaffenskraft. „Wir werden nur einen Teil der Projekte realisieren können, wollen aber trotzdem öffentliche Aufmerksamkeit auf so viel Kunstinteresse legen sowie weitere Realisierungschancen schaffen. Daher planen wir nun am 6. Mai den „Marktplatz der Ideen“, so das Programmteam.

Hier erhalten alle Projekteinreicher*innen und Künstler*innen die Möglichkeit, auf Wirtschaft, Politik, Kulturmanager*innen und Verleger*innen zu stoßen, um sich auszutauschen, Synergien zu bilden und idealerweise alternative Umsetzungsmöglichkeiten zu finden. „Ferner setzen wir uns laufend bei den 23 Gemeinden der Kulturhauptstadt-Region dafür ein, dass weitere Spielstätten und andere Unterstützungen zugesichert werden,“ so das Salzkammergut 2024 Team.

Save the date: Marktplatz der Ideen, 6. Mai 2022, ab 16:00 Uhr in der Trinkhalle Bad Ischl
Die Veranstaltung ist öffentlich zugänglich, Anmeldungen bitte an: event@salzkammergut-2024.at

Die Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024

Auf den folgenden Seiten finden Sie eine Projektvorschau in alphabetischer Abfolge.
Eine Auswahl, Stand 27. April 2022



Fotos: „Acta Liquida“ © Heidi Zednik, „Blickpunkte“ © Peter Provaznik & „Wege des Widerstands“ © Peter Kammerstaetter_Archiv

Programmteam

Elisabeth Schweeger, Künstlerische Geschäftsführerin

Christian Haselmayr, Capacity Building, Jugend

Christina Jaritsch, Ökologie und Nachhaltigkeit, Gender

Eva Mair, Baukultur und Handwerk

Lisa Neuhuber, Geschichte und Erinnerungskultur

Petra Zechmeister, Bildende Kunst

Sonja Zobel, Darstellende Kunst

Stefan Heinisch, Mobilität, Tourismus & Regionale Kooperationen

Acta Liquida

Ausstellung / Installation zum Thema FISCH und der TRAUNSEE April/Mai 2024, Gmunden & Altmünster

Acta Liquida ist die künstlerische Dokumentation vom Traunsee-Wasser, einheimischem Fisch, Klimawandel, historischen Geschichten, Erinnerung und Fischerei. Ein Projekt über die Fischkultur am Traunsee – erarbeitet, erzählt und teilweise abstrahiert.

Heidi Zedniks „Filterpapiere“, die sie jahrzehntelang von dem Altmünsterer Fischbrut-Haus gesammelt hat, sind ein 1:1 Abdruck des Traunsee-Wassers von November bis März. Während der Brutzeit wird das Seewasser für die Vorratsbehälter gefiltert. Dies hinterlässt einen Abdruck der Veränderungen des Wetters, der Strömungen, Sedimente und Mineralien. Zeichnungen und Aquarelle werden in regelmäßigen Abständen während der Brutzeit vor Ort im Bruthaus gemacht. Die Videoinstallation „Generation Futter“ verwendet Aufnahmen aus dem Bruthaus des Vereins „Rettet den Traunseefisch“ in Altmünster. In fünf Filmen (je ca. 120 Sekunden) werden verschiedene Fragen zum Thema „Tradition im Generationenkonflikt“ experimentalfilmisch sowie akustisch interpretiert. Die Aufzucht der Fische und Einsetzung in den See transportiert die Metapher. Holzbauers mehrfach belichtete Polaroids und assoziative Texte zeichnen vielfältige Prozesse und Erinnerungen auf, die mit dem Traunsee und seinen Fischen verbunden sind. Er dokumentiert die vielen Facetten der Lacus Felix-Fische - im See, in der Küche, im religiösen Kontext.

Acta Liquida

6 Wochen im April/Mai 2024

Künstler*innen in Kollaboration:

Heidi Zednik – Installation Filterpapiere, Zeichnungen, Aquarelle

Daniel Bernhardt – Sound- und Videoaufnahmen aus dem Altmünster Bruthaus

Siegfried Holzbauer – mehrfach belichtete Polaroids und assoziative Texte

Kuratorin: Heidi Zednik

Orte: Schloß Ebenzweier Altmünster, Altmünster Bruthaus

Projektleitung Salzkammergut 2024: Petra Zechmeister

Analog Festival

Performances, Aktionen, Ausstellung Einwöchiges Festival im Herbst 2024, Bad Goisern

In unserer digitalisierten elektrifizierten Welt gehen wir auf die Suche nach profunden künstlerischen Strategien, die Tempi zu entschleunigen und geerdete Gegenmodelle zu präsentieren – einen haptischen Kosmos gegenüber jenem des virtuellen.

Dieser Kosmos manifestiert sich in künstlerischen Werken mit Handwerksqualität oder in intimen Performances mit Publikumsbeteiligung.



Krachkisten von Tin Tin Patrone & Kate McIntosh, „In Many Hands“ © Mandy-Lyn

Analog Festival

Festival eine Woche im September 2024, danach Ausstellung bis November

Eingeladene Künstler*innen (angefragt): Nándor Angstenberger (Novi Sad/Berlin), Alfredo Barsuglia (Wien), Jacob Dahlgren (Stockholm), Mette Edvardsen (Brüssel), Marion Eichmann (Berlin), Gruppe Analog Sonntag (Mainz), Gruppe Ligna (Hamburg), Olaf Holzapfel (Dresden), Kate McIntosh (Brüssel/Berlin), Eva Meyer-Keller (Berlin), Katrina Neiburga (Riga), TinTin Patrone (Hamburg), Sebastian Schmiege (Berlin), u.a.

Kurator: Gottfried Hattinger

Orte: Öffentliche Plätze, Stephaneum, Leerstand in Bad Goisern

Projektleitung Salzkammergut 2024: Petra Zechmeister

Art Your Village – der Blick von außen

Recherchephase 1 - 12 Orte im Salzkammergut

Bei diesem Projekt geht es um lokale Identitäten von den vorwiegend kleineren Orten im Salzkammergut. Künstler*innen oder -gruppen setzen sich mit diesen Orten auseinander und entwickeln im Lauf des Jahres Projekte in Form von Interventionen. Die Projekte kommen aus verschiedenen künstlerischen Disziplinen und spielen sich im öffentlichen Raum oder in diversen Gebäuden wie Galerien, Wirtshäusern oder privaten Bereichen ab. Projektart und Themen ergeben sich während der Recherchephase: Ausstellungen, Performances, Filme, Skulpturen, Symposien oder sonstige Interventionen. Die Mitwirkung lokaler guter Kräfte ist gewünscht, aber nicht zwingend.



Architektur © ConstructLab

Art Your Village

Recherchephase 2022 – Projektphase im Lauf des Jahres 2024

Eingeladene Künstler*innen (angefragt): Pawel Althamer (Warschau), Book & Hedén (Oslo), Construction Lab (FR, AT, BE, CH, NL) Dellbrügge & de Moll (New York/Berlin), Fabian Faltin (Wien), Willi Dorner (Wien), Seraphina Lenz (Berlin), Emeka Ogboh (Nigeria, Lagos + Berlin), Dirk Schlichting (Herne, D) Tracing Spaces (Wien), Turillon / Zebedin (Paris/Ljubljana), u.a.

Orte: Altaussee, Bad Aussee, Bad Mitterndorf, Ebensee, Gosau, Grünau im Almtal, Grundlsee, Obertraun, Pettenbach, Roitham, Scharnstein, St. Konrad

Kurator: Gottfried Hattinger

Projektleitung Salzkammergut 2024: Petra Zechmeister

Balkan Route

Eine kulturelle Spurensuche in gemeinsamer europäischer Vergangenheit und Gegenwart.

Schüler*innen der HLW Bad Ischl setzen sich ab 2023 mit den vielfältigen historischen und gegenwärtigen Verbindungen des Salzkammerguts zum Balkan auseinander. Diese Verbindungen reichen bis ins 18. Jahrhundert zurück, als beispielsweise Protestant*innen unter Kaiser Karl VI. und Maria Theresia umsiedeln mussten oder auch Holzknechte für die Arbeit und Leben im Banat angeworben wurden.

Im Rahmen einer Exkursion ins Banat machen sich Schüler*innen der HLW Bad Ischl auf die Suche nach Spuren dieser gemeinsamen Geschichte. Im Austausch mit Jugendlichen vor Ort werden historische und gegenwärtige gemeinsam betrachtet. Gemäß dem Sozial-Schwerpunkt der HLW Bad Ischl wird auch langfristiger Austausch mit sozialen Einrichtungen angestrebt.

Balkan Route

2023-2024, Bad Ischl & Rumänien

Projektbeteiligte: HLW Bad Ischl, Hans Fuchs

Orte: Salzkammergut

Projektleitung Salzkammergut 2024: Lisa Neuhuber

CITY OF CERAMICS – Keramik zwischen Zeit und Raum

Unter dem Titel „Keramik zwischen Zeit und Raum“ soll Gmunden ihrem Ruf als Keramikstadt auf zeitgenössischer Ebene weiter gerecht werden. Hier vereinen sich Projekte zwischen Kunst und Handwerk, Theorie und Praxis, Inspiration und Innovation. Somit entsteht ein nachhaltiges österreichisches Kompetenzzentrum für Keramik, das internationale Relevanz schafft – vom Salzkammergut aus!

Mit seinem breiten Angebot wird Gmunden zum Zentrum für bereits etablierte und zukünftige Keramikexpert*innen sowie für Keramikbegeisterte und -betrachter*innen aus dem In- und Ausland. Bei allen geplanten Initiativen geht es um das Wecken von Interessen und das Einbeziehen sowohl der Bewohner*innen des Salzkammergutes wie auch von Künstler*innen und Gästen aus aller Welt. Ein Bekenntnis zum Schwerpunkt Keramik im historischen und zeitgenössischen Kontext.

CITY OF CERAMICS – Keramik zwischen Zeit und Raum

2023-2024: Ausstellungen, Kunst im öffentlichen Raum, Conferences, Award

Projekträger*innen: Verein zur Förderung europäischer Keramikünstler

Ort: Gmunden

Projektleitung Salzkammergut 2024: Petra Zechmeister

Damals?

Was bedeutet Menschsein? Was hat die NS-Zeit mit uns und der Welt heute zu tun?

Das Projekt DAMALS? erprobt, erforscht und entwickelt im Salzkammergut in mehreren Phasen bis 2024 partizipative Methoden und Angebote im öffentlichen Raum. Zentral dabei sind das Sprechen über die NS-Zeit sowie die Menschen, die – in unterschiedlichen Formen – am Projekt teilhaben. Gearbeitet wird prozessorientiert, Diversität und Vielstimmigkeit sind wichtig. Gemeinsam gestaltet und weiterentwickelt werden Fragestellungen sowie Treffen, Spaziergänge, Workshops und andere Vermittlungsangebote, die Rahmen setzen, um uns zum Sprechen, Fragen und Zuhören zu ermutigen.

Der Verein „Geschichte(n) für alle“ wurde für das Projekt gegründet und soll über das Kulturhauptstadtjahr hinaus arbeiten. In einem ersten Schritt läuft derzeit eine Ausschreibung für die Mitarbeit im Projekt. Gesucht werden drei Teammitglieder. Bewerbungsfrist ist Mitte Juni. Nähere Informationen dazu sind auf gfa.or.at zu finden. Interessierte können darüber hinaus an das Projekt DAMALS? andocken, indem sie Geschichten, Fotos oder Objekte teilen, an Veranstaltungen teilhaben, Spaziergänge, Workshops und andere Vermittlungsformate buchen – für Familie, Freund*innenkreis, Verein oder Firma. Weitere Möglichkeiten werden im Prozess entstehen.



Design von Lotte Quatember

Damals?

Seit März 2022

Kurator*innen: Tamara Imlinger & Wolfgang Schmutz, Verein „Geschichte(n) für alle“

Orte: Salzkammergut

Projektleitung Salzkammergut 2024: Lisa Neuhuber

Das große Welttheater

Spartenübergreifendes Theaterprojekt frei nach Calderón de la Barca – Theater ecce

Eine Beschäftigung mit Calderóns barockem, christlichen Weltbild, das nicht nur ganz Europa, sondern auch das Salzkammergut prägte, führt sehr schnell zu hochaktuellen und brisanten Fragestellungen. An welchen Werten sollen sich Menschen orientieren, angesichts einer Welt, die in vielen Bereichen im Umbruch ist?

In circa zehn mehrteiligen Workshops in unterschiedlichen Disziplinen sollen in einem ergebnisoffenen Prozess Teile dieses Weltbildes entwickelt, gedacht, erforscht, erfüllt und erfunden werden. Calderóns Allegorien werden mit heutigen Biografien ergänzt, überschrieben, umgedeutet und führen vermutlich zu neuen Fragestellungen. Die Ergebnisse der Workshops sollen im kleinen Kreis in Schulen, Kulturvereinen, Sozialvereinen, Gemeinden präsentiert und diskutiert werden. Mit den Ergebnissen der Workshops und eigenen Rechercheergebnissen ausgestattet geht es an die Umsetzung eines „barocken Gesamtkunstwerkes“ mit Schauspieler*innen, Musiker*innen, Akrobat*innen, bildenden Künstler*innen, Amateurschauspieler*innen, Musikvereinen.

Ziel des Projekts ist es Diversität in der Region zu fördern, beeinträchtigte Gesellschaftsgruppen in den Mittelpunkt zu rücken und aktiv am Kulturleben zu beteiligen. Partizipation von unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen an einem gemeinsamen Nachdenken über das „herrschende Wertesystem“. Gemeinsames „Feiern“ statt „polarisierendes Gegeneinander“.

Das große Welttheater

Workshops ab 2022 – Aufführungen, Ausstellung & Gesprächsreihe: 22. Februar bis 3. März 2024

Gesamtleitung: Reinhold Tritscher

Künstler*innen und Partner*innen: Ensemble des Theater ecce

Robert Kainar, Musikalische Leitung

Anna Adensamer, Tanz

Remo Rauscher, Video

Alois Ellmauer, Bühne

Regionale Kulturvereine, Musikvereine, Schüler*innen, Amateurtheatergruppen, Chöre, Behinderteneinrichtungen, Sozialvereine, Schulen, Erwachsenenbildungseinrichtungen ...

Ort: Bad Goisern

Projektleitung Salzkammergut 2024: Sonja Zobel

Dialogue, Diversity, Democracy

A Community Media Music Club Residency

Dieses Projekt ist ein Austausch- und Netzwerkevent mit Workshops, kleinen Konferenz- und Diskursveranstaltungen zwischen internationalen Partner*innen und Vertreter*innen der freien Medien in Österreich im Rahmen der Kulturhauptstadt 2024.

Schon 2023 werden Community Building-Maßnahmen mit lokalen Initiativen anhand von Konzerten und kleineren Diskursformaten umgesetzt.

Das Freie Radio Salzkammergut wird gemeinsam mit dem Freien Radio B138 Menschen aus den europäischen Partnerländern, wie das Civil Radio aus Budapest (Ungarn) und aktive Medienaktivist*innen, Podcaster*innen und Medienkünstler*innen aus der Kulturhauptstadt Tartu (Estland) in ihre jeweiligen Sendegebiete im Almtal (B138) und im Inneren Salzkammergut (FRS) einladen.



Filmstill © zomedia

In der Residency der ungarischen Radios soll der Themenschwerpunkt auf „Medien, Pressefreiheit und Demokratie“ und den gemeinsamen historischen Weg von Österreich und Ungarn liegen. Der aktive Austausch mit Estland wird durch gemeinsame Workshops zu europäischen Themen und gemeinsames digitales Arbeiten mit Schwerpunkt „Podcasting und Multimedia“ forciert. Durch kleine Konferenzen von internationalen Medienaktivist*innen fasst das Projekt eine weltumspannende Perspektive. Ein Status-Quo der freien Medien und die notwendige Weiterentwicklung von Formaten/ Inhalten aufgrund sich ändernder gesellschaftlicher und politischer Verhältnisse werden diskutiert.

Dialog, Diversity, Democracy: A Community Media Music Club Residency

WANN: 2023 und 2024

Partner*innen: Freies Radio Salzkammergut, Freies Radio B138

Kurator*innen: Freies Radio Salzkammergut, B138

Orte: Inneres Salzkammergut, Almtal

Projektleitung Salzkammergut 2024: Christian Haselmayr

Eine Frau, die weiß, was sie will!

**Musikalische Komödie in zwei Akten (1932) von Oscar Straus in der Regie von Barrie Kosky
20. & 21. Januar 2024, Kongresshaus Bad Ischl**

Mit *Eine Frau, die weiß, was sie will!* schuf der jüdisch-österreichische Komponist Oscar Straus, einer der erfolgreichsten Operettenkomponisten der 1920er und 30er Jahre, ein Meisterwerk, das den Operettenstil der Weimarer Republik verkörpert und mit Hits wie »Warum soll eine Frau kein Verhältnis haben« und »Jede Frau hat irgendeine Sehnsucht« bis dahin geltende Rollenklischees frech und frisch über den Haufen wirft. Der Text stammt aus der Feder von Alfred Grünwald nach Louis Verneuil.

Glamourqueen Manon Cavallini ist eine von allen Männern umschwärmte Operettendiva... Die Vollblutdarsteller*innen Dagmar Manzel und Max Hopp spielen und singen sich mit Power und Slapstick durch 20 Figuren. Eine atemlose Tour de force, bei der das Orchester unter Adam Benzwi mit einem Feuerwerk an Märschen, Walzern, Foxtrott und Chansons aus der Feder von Oscar Straus ordentlich einheizt.



Foto: Iko Freese / drama-berlin.de

Eine Frau, die weiß, was sie will!

20. & 21. Januar 2024, Kongresshaus Bad Ischl

Künstler*innen:

Dagmar Manzel & Max Hopp, Solist*innen

Orchester der Komischen Oper Berlin / Adam Benzwi, Musikalische Leitung

Barrie Kosky, Inszenierung

Gastspiel der Komischen Oper Berlin.

Ort: Kongresshaus Bad Ischl

Projektleitung Salzkammergut 2024: Sonja Zobel

GREEN (Arbeitstitel)

Künstlerische Arbeiten über und mit Natur

Was machen wir mit der Natur, was macht die Natur mit uns – die Wissenschaft konfrontiert uns mit apokalyptischen Visionen von Klimawandel, Raubbau, Artensterben, Naturkatastrophen. Das Projekt befragt Künstler*innen nach ihrem Umgang mit dem Thema und entwickelt vielfältige Strategien und Aktionen in Form von eindringlichen Statements und Ausstellungen. In globaler Hinsicht, aber auch mit speziellem Blick auf das Salzkammergut.



Böhler & Orendt_ (c) Christian Orendt & Anne Duk Hee Jordan © Jordan

Green (Arbeitstitel)

2024

Eingeladene Künstler*innen (angefragt): Böhler & Orendt (Berlin), Sonja Braas (Siegen), Anne Duk Hee Jordan (Seoul/Berlin), Katrin Hornek (Wien), Caterina Gobbi (Courmayeur, Italien/Berlin), Uku Sepsivart (Estland), Katrīna Neiburga (Riga), Karoline Hjorth und Riitta Ikonen (Oslo/Helsinki)

Kurator: Gottfried Hattinger, u.a.

Kooperation mit: Konferenzen „Green“, „Klima“, „Mikrobauern, -bäuerinnen“, u.a.

Ort: Ausstellungen in verschiedenen Orten im Salzkammergut

Projektleitung Salzkammergut 2024: Christina Jaritsch, Petra Zechmeister

Hands ON! Salzkammergut

Kinder und Jugendliche erfahren traditionelles Kunsthandwerk Workshops in Ateliers, Werkstätten und Schulen – Herbst 2023 bis Sommer 2024

Hands ON! Salzkammergut verbindet Kinder und Jugendliche mit Tradition und Handwerk. Durch dieses Projekt probieren sich junge Menschen an traditionellem Kunsthandwerk aus, eigenes Interesse an Kunsthandwerk und das Verständnis für traditionelles Handwerk werden entwickelt. Nur durch das hautnahe Erleben von Kunsthandwerk können wir unsere Jugend aktiv in alte Traditionen und das Wissen, welches damit einhergeht, miteinbinden. Eine Auseinandersetzung mit Traditionen ist die Grundvoraussetzung für die Weiterentwicklung von innovativem Kunsthandwerk. Hands ON! Salzkammergut bringt Schüler*innen mit erfahrenen Künstler*innen in den Regionen zusammen; gemeinsam entwickeln sie neue Projektideen. Einerseits besuchen Künstler*innen Schulen des Salzkammerguts, andererseits lernen die Schüler*innen vor Ort in den Werkstätten und Ateliers der Künstler*innen die praktische Anwendung. Hands ON! ist ein pädagogisches Projekt, das die Grundlage für zukünftiges, innovatives Kunsthandwerk fördert.

Hands ON! Salzkammergut

Herbst 2023 & Frühjahr 2024

Kuratorin: Marie Gruber

Ort: mehrere Orte im Salzkammergut

Projektleitung Salzkammergut 2024: Christian Haselmayr

Hinter den Kulissen

**Arbeiter*innen aus aller Welt im Salzkammergut vor den Vorhang!
Ein Dokumentarfilm von Alenka Maly**



© Daniel Leitner

International ist das Salzkammergut als Tourismus- und Erholungs-Region bekannt, in der unzählige Arbeiter*innen das Werk im Hintergrund am Laufen und damit die erfolgreiche Marke Salzkammergut aufrecht (er)halten. Sie arbeiten in der Gastronomie, in der Tourismusindustrie, als Bauarbeiter*innen oder Altenpfleger*innen für die alternde Bevölkerung der Region. Ohne sie würden viele Wirtschaftszweige stillliegen.

Das Filmprojekt HINTER DEN KULISSEN begleitet Menschen unterschiedlicher Generationen und Herkunftsländer. Manche von ihnen sind bereits vor vielen Jahren in der Region angekommen, und ihre Kinder und Enkelkinder wurden hier geboren. Andere sind erst kürzlich angekommen. Der Film erzählt ihre Geschichten: Woher kommen sie? Wie erleben sie ihr Arbeitsumfeld? Und am wichtigsten: Wie sieht ihr Leben im Salzkammergut auch abseits der Arbeitswelt aus? Der Film ergründet das Zusammenspiel von Migrationsgeschichte und Traditionen. Ein Fokus wird dabei auf die Konditorei Zauner gelegt, dessen Zaunerstollen selbst Resultat europäischen Austauschs ist, denn er entstand aus dem Handel mit Gewürzen und dem Austausch von Konditor*innen-Wissen innerhalb der Länder des Habsburgerreichs. Heute wird diese Tradition bei Zauner von Menschen aus ganz Europa und darüber hinaus weitergeführt. Weitere Unternehmer*innen, deren Betrieb durch Menschen mit Migrationshintergrund ermöglicht wird, werden derzeit eruiert. Insgesamt werden 5 Personen filmisch begleitet. Bei der Auswahl wird auf Diversität in Bezug auf Herkunftsland, Generation, Ankunftszeitpunkt in Österreich, Gender, etc. geachtet.

Hinter den Kulissen – Ein Dokumentarfilm

Recherchephase läuft, Dreharbeiten in 2023, Filmpräsentation in 2024

Künstler*innen: Ružica Milicevic (Leiterin der Regionalen Kompetenzzentren für Integration u. Diversität (REKI)). Alenka Maly (Regie)

Orte: Salzkammergut

Projektleitung Salzkammergut 2024: Eva Mair

k(ritisch) u(nd) k(ontrovers)

Eine umfassende und differenzierte Auseinandersetzung mit der Habsburgermonarchie und ihren Konsequenzen

Bad Ischl trägt ein imperiales, mitunter schweres Erbe. Die Vergangenheit unterliegt, wie so oft, auch hier zum Teil einer romantisierenden Verklärung. Das Projekt will den Schleier heben und die K.u.K-Zeit und ihre Auswirkungen aus verschiedenen Blickwinkeln betrachten.

Auf Info-Stelen in den Straßen Bad Ischls werden historische Schlüsseldokumente präsentiert und kommentiert. Das erlaubt eine niederschwellige Auseinandersetzung auch mit den dunklen Kapiteln der Geschichte Österreich-Ungarns. Erstmals werden hier bis dato unveröffentlichte Ton- und Bilddokumente zugänglich gemacht. Begleitend finden Gespräche und Podiumsdiskussionen mit europäischen Expert*innen statt.

Wege des Widerstands

2024, Bad Ischl

Projektträger*innen: Nadia Rapp-Wimberger, Hannes Leidinger

Orte: Salzkammergut

Projektleitung Salzkammergut 2024: Lisa Neuhuber

Lake

Inklusives Tanzprojekt mit Jugendlichen und Kindern sowie professionellen Künstler*innen aus der Region, aus Griechenland und Frankreich

Junge Menschen mit und ohne Beeinträchtigung aus dem Salzkammergut, aus Griechenland und Frankreich erarbeiten tänzerisch mit professionellen Künstler*innen der drei Länder eine Produktion zur Ressource Wasser.

Geplant sind Recherchephasen im März und Oktober 2023. In diesen wird die Notwendigkeit, Bedeutung und Knappheit des Wassers untersucht und innovative Möglichkeiten einer kreativen Darstellung erarbeitet. Die finale Probe- und Aufführungsphase wird im September 2024 stattfinden, für die mögliche Spielorte im öffentlichen Raum an Seeufern im Herbst 2022, bei einer ersten Besichtigung des Organisationsteams, gefunden werden sollen.

Langfristiges Ziel ist es, ein Netzwerk der europäischen, inklusiven Zusammenarbeit aufzubauen, das idealerweise über 2024 bestehen und in einem biennalen Festival der Inklusion erhalten bleiben soll. Dieses Festival soll nach 2024 von den involvierten Partner*innen weiterverfolgt und finanziert werden und wird alle zwei Jahre für drei Tage im Salzkammergut, danach in Griechenland und danach in Frankreich stattfinden.

Lake

Erste Recherchephase 2023, Aufführungen September 2024

Künstler*innen: Sophie Bulbulyan, Karla Brooker

Projekträgerin: Karla Brooker

Orte: tbd

Projektleitung Salzkammergut 2024: Sonja Zobel

Lust auf Baukultur

Sich mit Baukultur zu beschäftigen bedeutet, den eigenen Lebensraum verantwortungsvoll zu gestalten. Ziel des Projekts "Lust auf Baukultur" ist es, Menschen zu sensibilisieren und an der Vergrößerung eines thematischen Netzwerks in der Region mitzuwirken.

Der Verein LandLuft setzt daher 2023 und 2024 auf Vermittlungsaktivitäten und Best Practice-Beispiele zur Bewusstseinsbildung. Diese richten sich zum einen an Bürgermeister*innen, Gemeinderät*innen und Verwaltung – jene, die in ihrem Alltag aktiv Einfluss auf die Baukultur nehmen – zum anderen sind Baukultur-Interessierte eingeladen, am Prozess teilzunehmen. In drei Phasen werden (land-)luftige Formate angeboten, die Lust darauf machen, sich mit Baukultur auseinander zu setzen und dazu anregen selbst ins Tun zu kommen.

Mit „Durchs Reden kommen die Leut' zam“ beginnt ab dem Frühjahr 2023 eine Dialog- und Aktivierungsphase abseits der Öffentlichkeit. Die Werkstatt „Lust auf Baukultur“ im Herbst 2023 setzt im nächsten Schritt auf Vernetzung und Inspiration im großen öffentlichen Rahmen. Anschließend schafft die im Kulturhauptstadtjahr 2024 stattfindende Veranstaltungsreihe „Baukultur machen Menschen wie Du und ich“ die Basis für gute Ideen, Projekte und Weiterentwicklung.



© Roswitha Natter

Lust auf Baukultur

Ab Frühjahr 2023

Projektverantwortliche: Anneke Essl (GF LandLuft), Doris Gugler (GF LandLuft) mit dem Vorstand LandLuft (strategische Begleitung)

Orte: Verschiedene Orte des Salzkammerguts

Projektleitung Salzkammergut 2024: Eva Mair

NEW SALT Festival

Das NEW SALT Festival steht für Konzerte, Klubnächte und ein Festival für elektronische & alternative Musik mit Schwerpunkt auf Digital Arts

In unterschiedlichen Formaten bündelt NEW SALT Festival zukunftsweisende, musikalische und ästhetische Positionen einer Gegenwartskultur, die im Sinne einer Reflexion oder eines Echos, den Geist der Zeit und die Verfassung einer zunehmend zukunfts pessimistischen Gesellschaft mittels Musik- und Kunstproduktion hinterfragt und dabei als gegeben betrachtete Realitäten neu verhandelt und einordnet. Innerhalb der programmatischen Linie dient aktuell der Begriff »reverse« als eine Art Lösung, Anhaltspunkt und Gedankenexperiment, das facettenreiche Versuchsanordnungen und Betrachtungsweisen liefert. »reverse« steht hier für ein Umstoßen und Umordnen der Dinge, für Austausch und Reflektion sowie für ein Betrachten von alternativen Konzepten und Praktiken.

Das Zentrum bilden Konzerte, Klanginstallationen, offene Formate wie Workshops und Labs sowie audiovisuelle Arbeiten, die neben etablierten Orten auch die außergewöhnlichen Naturschauplätze der Region einbeziehen. NEW SALT Festival wird so zu einer sich über die Jahre 2023 und 2024 erstreckenden Veranstaltungsserie, bei der der Netzwerk- und Plattformgedanke im Vordergrund steht und neue sowie bestehende Verbindungen innerhalb der lokalen und internationalen Szenen und ihren Protagonist*innen nachhaltig etabliert und forciert werden.

Neben wichtigen regionalen und nationalen Verbindungen beabsichtigt NEW SALT Festival den Austausch mit internationalen Kooperationspartner*innen und hier vor allem mit Akteur*innen aus Osteuropa, um die gemeinsame Vergangenheit und Potentiale der Gegenwart zu reflektieren. Das Festival will neu bewerten, umdeuten und weiterdenken und gerade die derzeitige Situation verlangt es, dass die Kulturszene in den osteuropäischen Ländern gestärkt und eine nachhaltige Vernetzung angestrebt wird. NEW SALT Festival unterstützt für diesen Austausch innovative, genreauflösende Projekte und ermöglicht musikalische Entdeckungen über die Ränder hinaus.

NEW SALT Festival

Konzerte, Clubnächte, offene Formate 2023 & Festival 2024

Kurator*innen & Produktion: Ursula Winterauer, Maximilian Zeller, Eva Fischer, Johannes Maile

Projektleitung Salzkammergut 2024: Christian Haselmayr

Orte: diverse Orte des Salzkammerguts

Remote Bad Ischl

Künstlergruppe Rimini Protokoll, 1. bis 31. Mai 2024

In Bad Ischl bricht eine Gruppe von bis zu 50 Menschen, ausgestattet mit Kopfhörern, in die Stadt auf. Geleitet werden sie von einer künstlichen Stimme, wie man sie von Navigations-Systemen kennt. Die Begegnung mit der Künstlichen Intelligenz verleitet die Gruppe zum Selbstversuch. Wie können wir gemeinsam Entscheidungen treffen? Wem folgen wir, wenn wir uns von einem Computerprogramm leiten lassen? 50 Menschen beobachten sich gegenseitig, treffen individuelle Entscheidungen und sind doch immer Teil einer Gruppe. Während die Künstliche Intelligenz menschliches Verhalten aus der Distanz beobachtet, wird die Stimme mit jedem Schritt vertrauter. Unterwegs vertonen Kunstkopf-Aufnahmen und filmische Kompositionen die urbane Landschaft. Die Reise durch die Stadt fühlt sich mehr und mehr an wie ein kollektiver Film. Das Projekt bewegt sich als mobiles Forschungslabor von Stadt zu Stadt. Dabei baut jede neue ortsspezifische Version auf der Dramaturgie der Vor-Stadt auf und schreibt das Stück so immer weiter. Remote Bad Ischl beschäftigt sich mit traditionsreichen Orten und Begebenheiten in Bad Ischl.



RemoteTaipei © Lafun Photography & Remote X © Anastasiia_Fateeva



Remote Bad Ischl

Bad Ischl, 1.-31. Mai 2024

Künstler*innengruppe Rimini Protokoll, Berlin

Kurator: Gottfried Hattinger

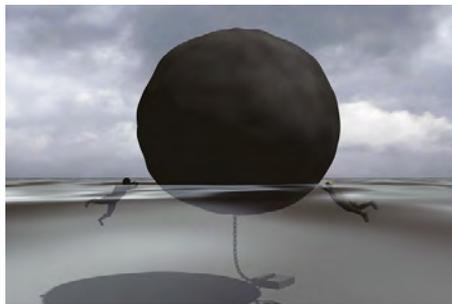
Ort: Bad Ischl, Stadtraum

Projektleitung Salzkammergut 2024: Sonja Zobel

Salt.Lake.City

Kunstaussstellungen zu den Themen Salz und Wasser

Die lebenswichtigen Elemente Salz und Wasser sind seit jeher bis heute bestimmende Faktoren in der gesamten Region. Intendiert ist eine Kunstaussstellung mit Objekten, Fotoarbeiten, Installationen zu verschiedenen Themenbereichen im Zusammenhang mit Salz und Wasser; auch metaphorisch gesehen als „Salz des Lebens“ und mit Bezug auf das Motto der Kulturhauptstadt „Kultur ist das neue Salz“.



Tea Mäkipää „Atlantis“ © Tea Mäkipää & Leo Schatzl © Leo Schatzl

Die Ausstellungen/Installationen werden in größeren Hallen gezeigt, können aber auch in mehreren Räumen und öffentlichen Plätzen oder in einigen der vielen Seen im Salzkammergut stattfinden. Existierende Arbeiten, vor allem aber Auftragswerke an Künstler*innen oder Gruppen.

Salt.Lake.City

Ausstellung, 2024

Eingeladene Künstler*innen: Fabien Bouchard (Frankreich, Paris), Julian Charrière (Schweiz, Berlin), Leandro Erlich (Argentinien, Buenos Aires), Anya Gallaccio (England, London), Anne Imhof (D, Berlin), Sigalit Landau (Israel, Tel Aviv), Lucy+Jorge Orta (Frankreich, Paris), Stephanie Lüning (D, Dresden), Urban Mäder (Schweiz, Luzern), Tea Mäkipää (Finnland, Helsinki), Kati Roover (Estland, Helsinki), Michael Sailstorfer (D, Berlin), Leo Schatzl (Österreich, Linz), Troika (England, London), Anna Rún Tryggvadóttir (Island, Reykjavik), Motoi Yamamoto (Japan, Tokyo), Wenting Zhou (China, Peking), Stefanie Zoche (D, München), u.v.a.

Kurator: Gottfried Hattinger

Ort: Seen, Sudhaus Bad Ischl u.a. Ausstellungsräume, Leerstände im Salzkammergut

Projektleitung Salzkammergut 2024: Petra Zechmeister

SALTICE – Salz & Eis

**Eine neue Kinderoper von Ruben Zahra und Susanne Felicitas Wolf.
Februar 2024, Papiermachermuseum ALFA Veranstaltungszentrum, Laakirchen**

SALTICE ist eine Kinder-Musiktheater-Produktion, die partizipativ mit Profis und Kindern erarbeitet wird und nach ihrer Uraufführung im Salzkammergut auf eine internationale Tournee geschickt werden soll.

Ein kleines Team von professionellen Künstler*innen entwickelt die Stränge des Projekts und porträtiert eine Kombination aus zeitgenössischer Musik, Erzähltext, Tanz, digitaler Animation, Videokunst und Kostümdesign. Die Geschichte von SALTICE ist historisch geprägt durch das Erbe des Salzhandels und der Eishöhlen des Dachsteingebirges. Die Erzählung wird die beeindruckende Landschaft in einer Fantasiewelt wiedergeben, die stark von der Geschichte und den Traditionen der Region beeinflusst wird.

Das Hauptmaterial für das Bühnenbild, die Kostüme und Requisiten ist hauptsächlich recyceltes „Papier“; damit wird das Thema Ökologie und Abfallwirtschaft im Salzkammergut adressiert. Durch die Anwendung von Origami-Techniken wird somit das Abfall- und Alltagsprodukt Papier zum innovativen künstlerischen Erlebnis, dass mit dem ALFA Laakirchen (Papiermachermuseum) auch einen passenden Veranstaltungsort gefunden hat.

SALTICE – Salz & Eis

17. - 25. Februar 2024

Künstler*innen: Ruben Zahra (Komposition/Regie) und Susanne Felicitas Wolf (Text/Libretto)

Projektträger: Ruben Zahra

Ort: Papiermachermuseum ALFA Veranstaltungszentrum, Laakirchen

Projektleitung Salzkammergut 2024: Sonja Zobel

Salzkammergut Daily – eine Zeitreise

Gerade die Region des Salzkammerguts wird seit dem 19. Jahrhundert bis heute durch klischeehafte bildliche Darstellungen als Kulisse der Tourismus- und Freizeitindustrie geprägt.

Historische Aufnahmen des Salzkammerguts, entweder bildliche Dokumentationen des Alltags, diverser Feierlichkeiten oder Landschaftsaufnahmen von namhaften und unbekanntem Fotokünstler*innen werden gesammelt. Hierbei geht es nicht nur um Arbeiten aus diversen Archiven (z.B. Trautenfels/Johanneum), auch die Bewohner*innen des Salzkammerguts werden gebeten, private historische Fotos zur Verfügung zu stellen.

Die vorliegenden historischen Motive sollen internationalen Künstler*innen als Inspiration zur Jetztzeit dienen, sich in fotografisch-künstlerischer Form mit dem heutigen Salzkammergut als geopolitischen Raum zu beschäftigen. Fotografie wird als künstlerisches Ausdrucksmittel verwendet, um mit Blick auf die historischen Motive interpretative, sozialkritische, vergleichende oder ideologisch-politische Werke neu zu schaffen.

Salzkammergut Daily – eine Zeitreise

2024

Projekträger*innen: Yvonne Oswald

Orte: Fotoausstellung im Salzkammergut

Projektleitung Salzkammergut 2024: Petra Zechmeister

Salzkammergut Craft Art Lab (SCALA)

Ein offener, außerschulischer Experimentierraum für Handwerk und Kunst.

Durch das Salzkammergut Craft Art Lab (SCALA) werden Bad Goisern und das Salzkammergut im internationalen Netzwerk von Handwerk und Kunst positioniert. Das Projekt lädt die Welt ins Salzkammergut ein und die neu gewonnenen Netzwerke ebnen Wege für die regionalen Handwerker*innen und Künstler*innen, um in die Welt zu gehen.

Zu den lokalen Akteur*innen, aus denen SCALA hervorgeht, zählen aktuell das Hand.Werk.Haus und das Otelo in Bad Goisern. Beide haben sich in und über die Region hinaus im Vermittlungs-, Ausstellungs- und Veranstaltungsbereich positioniert. Durch SCALA entsteht ein gemeinsamer Experimentierraum, der zugleich Anknüpfungspunkt für Kooperationen mit anderen Kultur-einrichtungen und Betrieben der Region sowie Universitäten und intern. Partner*innen bietet.



© Regine Pots

Durch die Artist-in-Residency-Programme REVIVE (Partizipation & Vermittlung), EXCHANGE (internationaler Austausch) und TRANSFER (internationaler Austausch) sowie das SCALA FORUM 2024 (Nachdenken & Diskussion) wird das Labor von Beginn an zum Leben erweckt und lädt Menschen aus aller Welt zum Experimentieren mit Kunst und Handwerk nach Bad Goisern ein.

Salzkammergut Craft Art Lab (SCALA)

Ab Herbst 2022, laufend – Residencies, Vermittlungsprogramme und Veranstaltungen.

Projektverantwortliche: Dietmar Laimer-Hubmann, Heidi Zednik, Michael Körner, Donna Price, Georg Hrovat / HAND.WERK.HAUS

Internationale Kooperationspartner*innen: u.a. Penland School of Craft (US), Open Design School Matera (IT), Valetta Design Cluster (MT), uvm.

Orte: Bad Goisern & diverse Orte des Salzkammerguts

Projektträger: Otelo e-Gen Vorchdorf

Projektleitung Salzkammergut 2024: Eva Mair

Simple Smart Buildings

Welche Materialien und Techniken wurden in der Vergangenheit eingesetzt, um resiliente Häuser zu bauen? Welche dieser Bauweisen haben sich langfristig als dauerhaft, nachhaltig und schön erwiesen?

Smart Buildings müssen nicht mit hochkomplexen und damit störungsanfälligen technischen Systemen ausgestattet sein, deren Lebenszyklen durch den raschen Technologiewandel auf wenige Jahre reduziert sind. Smart ist ein Gebäude dann, wenn es ohne weiteres Zutun einfach lange und gut funktioniert. Aus lokal vorhandenen Baustoffen entwickelten sich resiliente Baukonstruktionen und Gebäudetypen, welche Jahrhunderte überdauern haben und gerade deshalb immer noch eine hohe Nutzungsqualität bieten. Das Ergebnis dieser Art zu bauen, ist mehr als ein Dach über dem Kopf für wenige Jahre, es ist kein Smart Building, das prozessorgesteuert funktioniert. Es ist aber auch kein Stupid Building, sondern ein simples Gebäude im besten Sinn, ein Gebäude das wenig Ansprüche stellt, sondern in erster Linie den Menschen, die es nutzen, dient.



© Friedrich Idam

Im Rahmen dieses Kulturhauptstadt-Projekts steht die partizipative Wissensvermittlung von Simple Smart Buildings im Vordergrund. Zwischen Frühjahr 2023 und Herbst 2024 finden Workshops und Vorträge an unterschiedlichen Orten des Salzkammerguts statt. Die Workshops zu beispielsweise Lehm, Kalk, Trockensteinmauern oder Kastenfenstern stehen in direktem Bezug zu den jeweiligen Orten. Zur Teilnahme an den Workshops werden insbesondere Mitarbeiter*innen der Gemeinden und Bauhöfe, Schüler*innen und Studierende aber auch alle am Handwerk interessierten Menschen eingeladen. Das vermittelte Wissen wird der Öffentlichkeit auch in Form von produzierten Videoclips zur Verfügung stehen. Der Gesamtprozess wird durch die Initiatoren und Architekten Friedrich Idam, Günther Kain und Andreas Zohner wissenschaftlich und publizistisch begleitet.

Simple Smart Buildings

Ab Frühjahr 2023

Inhaltliche Leitung: Friedrich Idam, Günther Kain, Andreas Zohner

Organisatorische Leitung: Stefan Sifkovits (BIS Salzkammergut)

Orte: Hallstatt, Bad Goisern, Grundlsee, Ebensee

Projektleitung Salzkammergut 2024: Eva Mair

The Tree

Drehbuch & Film – Regisseur Bashir Qonqar

„The Tree“ ist ein Film über die persönliche Geschichte eines Palästinensers, der von Bethlehem nach Bad Goisern auswandern musste. Der Regisseur und Künstler Bashir Qonqar verarbeitet seine Erlebnisse, erkundet Traditionen, Religion und Gemeinsamkeiten zwischen den Regionen.

„Dieses Projekt beginnt mit meiner persönlichen Geschichte als Palästinenser, der sein Leben in Bethlehem verlassen musste und ein neues Leben im Heimatort meiner Frau, Bad Goisern, startete. Das Leben im Salzkammergut gab mir Perspektiven und Energien, die ich vorher nicht hatte, und ich wollte mehr über die Region erfahren. Ich hörte die Geschichten der Menschen - alles, was ich hörte, machte die Gegend noch magischer und inspirierender; gleichzeitig bemerkte ich die Ähnlichkeiten zwischen dem Ort meiner Herkunft und dem Ort, an dem ich heute lebe. Genau darauf möchte ich mich konzentrieren. Dieses Projekt erforscht und entdeckt die Gemeinsamkeiten von Jericho und dem Salzkammergut und findet einen Punkt, an dem sich diese beiden Orte treffen. Erkundet und präsentiert werden Mythologie, Religion, Traditionen, Legenden und alles andere, was die Regionen ausmacht,“ so Bashier Qonqar

The Tree

Drehbuch und Filmpräsentation 2024

Genre: Fiction / Drama / Familie / Biografie

Drehorte: Bad Goisern, Hallstatt, Obertraun, Bad Ischl, Palästina, Kroatien

Regie: Bashir Qonqar & Maximilian Rosenberger

Musik: Toni Burger (A), Majeed Qonqar (PAL), Bashir Qonqar (A/PAL)

Kooperation: Visionen Händler – Fotografie & Film / Österreich, Masrah Al Harra (AlHara theatre group / Palästina), Munjeed Kharoufeh (Filmemacher/Palästina), Majdi Al Omari (Filmregisseur/ Palästina)

Projektleitung Salzkammergut 2024: Christian Haselmayr

Transformation 4.0

Das ehemalige Werksgebäude auf dem Fabrikgelände der Papierfabrik in Steyermühl öffnet sich in den kommenden vier Jahren Stück für Stück für die Menschen und die Kunst.

Noch sind die Relikte des nicht allzu lange zurückliegenden Industriezeitalters zu sehen. Wir entwickeln und treiben anhand des Projekts den Transformationsprozess des ehemaligen Werksgebäudes voran und entwickeln mit künstlerischen Mitteln Utopien für eine positive Welt von Morgen.

Neben Kunstausstellungen und Künstler*innenresidenzen, sind es vor allem die unterschiedlichen Schwerpunkte der Geschichte der Fabrik, der Geschichte der Arbeit, der Gegenwart und der Zukunft, die wir mit den Bewohner*innen und eingeladenen Künstler*innen vor Ort ausloten und bearbeiten.

Dabei ist es dem Kulturverein Kunstfabrik 4.0 wichtig, junge Menschen ebenso zu erreichen wie ältere Menschen, Kunstinteressierte genauso wie jene, die sich einfach nur mit anderen Menschen treffen und sich austauschen möchten. Bis 2024 wird dieser Ort durch zahlreiche kulturelle Veranstaltungen zum Leben erweckt und in Folge ein fixer Bestandteil in der regionalen Kulturlandschaft sein.

Transformation 4.0 2022 umARBEITEN_umFORMEN

Der Photograph Felix Friedmann wird im Sommer 2022 das Thema Industriekultur zeitgemäß und künstlerisch fotografisch aufarbeiten.

Transformation 4.0

2022-24, Laakirchen

Projekträger*innen: Kulturverein Kunstfabrik 4.0

Orte: Laakirchen, ehemaliges Werksgebäude Areal UPM Papierfabrik

Projektleitung Salzkammergut 2024: Petra Zechmeister

Unconvention – Eine Spurensuche

**Eine kritische Reflexion über Unkonventionelles, Gegenkultur und Underground.
Viertägige Konferenz mit Workshops, Performances, Konzerten, Literatur und Vernetzung.**

Unkonventionell. Gegen den Mainstream. Gegen-Kultur. Gegen die da oben? Denkt man im Kontext des Salzkammergutes an diesen Begriff, so fällt Naheliegenderes ein: Eigenständig. Eigensinnig. Widerständig. Ob Realität oder Klischee, irgendwie scheint die Idee des Unkonventionellen und der Abgrenzung gegen zentrale Macht (auch eine Erbschaft des Protestantismus?), gegen Vereinnahmung und Anpassung mit dieser Region verbunden zu sein – auch wenn es vielleicht nur die halbe Wahrheit ist. Dies betrifft die Geschichte der Region, vor allem auch die Geschichte einer regionalen Arbeiter*innenkultur, die in Opposition und Widerstand zum Nationalsozialismus geriet. Und es betrifft die Betonung des Besonderen und Eigenständigen der Region – bis hin zum Tourismusmarketing. Es betrifft Jugendkulturen und Kulturinitiativen, die sich einen Platz für eine andere, eigene Kultur erkämpf(t)en – auch gegen die vereinnahmende Übermacht von Traditionalismus und „Volkskulturideologie“. Es betrifft den Widerstand gegen den rasenden Wahnsinn einer aus den Fugen geratenen Wachstums- und Zivilisationsentwicklung. Ein Widerstand, der sich in verschiedenen Formen des Aussteigertums und des Rückzugs äußert: als Flucht auf das Land oder als Rückzug auf heile Inseln und in geschlossene Communities. Es betrifft eigenständige Musikkulturen und literarische Experimente jenseits des Mainstreams der Musikindustrie, deren Protagonist*innen ihre eigenen künstlerischen und musikalischen Ausdrucksformen finden – vom Underground bis zur Volksmusik. Ausdrucks- und Erscheinungsformen des Unkonventionellen bis hin zum Gegenkulturellen sind unüberschaubar. Sie finden sich im Besonderen auch in dieser Region.

Unconvention – Eine Spurensuche

2024

Projekträger: Verein „E.I.K.E.-Forum – Woferl Stall“

Ort: Bad Mitterndorf

Projektleitung Salzkammergut 2024: Lisa Neuhuber

Salzkammergut Design Challenge aka Verortung

Design / Handwerk & Industrie im Salzkammergut – mit Mexikoschwerpunkt

Eine Verortung und Auseinandersetzung mit zeitgenössischem Design, Materialkultur, Handwerk, Tradition, Herstellung/Making und Industrie – im Salzkammergut, sowie einem internationalen Dialog und Schwerpunkt mit Mexiko.

Mexiko hat eine unheimlich starke, reiche Tradition, Materialvielfalt und lebendige Handwerkskultur, mit der sich Mexikos Designer*innen auseinandersetzen. In fruchtbaren Kollaborationen werden so Traditionen und artisan communities am Leben erhalten und Designer*innen haben ein weites Feld an Möglichkeiten. Seit circa drei Jahren spricht man in der Designwelt von einem 'Mexican Moment', einem regelrechten 'Designboom', der in Mexiko stattfindet. Das wird mit diversen Designarbeiten, die die Ausstellung aus Mexiko ins Salzkammergut bringen, dokumentiert. Zusätzlich werden mexikanische Designer*innen ins Salzkammergut eingeladen, um hier zu kollaborieren.



Noemi Kiss, © Felix Friedmann

Salzkammergut Design Challenge aka Verortung

Ausstellung, 2024

Eingeladene Künstler*innen (angefragt): Noemi Kiss (Österreich) Julio Martínez Barnetche (Mexiko) 1050 GRADOS (Mexiko - Oaxaca) David Pompa (Österreich und Mexiko, Thierry Jeannot (France / Mexiko - Mexico City) Verena Schatz (Österreich) Martin Kunze & Mascha Kosareva – K&K Keramik (Österreich und Russland) Frida Escobedo, Fernando Laposse (Mexiko) Annette Hinterwirth (Österreich) Philippe Malouin (UK-Kanada)...

Kurator: Marion Friedmann

Orte: Ausstellung in SKGT2024 eventuell mehrere Stationen in Industriebetrieben / Handwerksbetrieben / Studios in der Form eines Designpfades

Projektleitung Salzkammergut 2024: Petra Zechmeister

Water is the New Soil [Arbeitstitel]

Dialog zwischen Handwerk & Kunst sowie Natur & Technik

„Water is the New Soil“ ist ein 2023 startendes, internationales Vernetzungsprojekt der Kulturhauptstädte Europas Novi Sad 2022, Veszprém-Balaton 2023, Timisoara 2023, Bad Ischl-Salzkammergut 2024 und Trenčin 2026.

Eine "Platte" ist ein traditionelles Holzboot des Salzkammerguts. Die von Wolfgang Müllegger und Georg Holzmann konzipierte Skulptur (etwa 15m lang und 2,50m breit) lehnt sich in der Bauart an die Platte an, ist aber kein historisierender Nachbau. Der Entstehungsprozess erfolgt in einer offenen Werkstatt. Die fahrende Skulptur durchquert mit der Slowakei, Ungarn, Serbien und Rumänien vier Länder und kommt im rumänischen Timisoara wieder zum Stillstand. Die Bewegung die Donau hinab bietet Raum für zufällige Begegnungen entlang des Ufers aber auch Raum für gemeinsame Aktionen und Kooperationen mit Künstler*innen oder anderen Partner*innen aus den aktuellen und zukünftigen Kulturhauptstadt-Ländern.

Die Aufstellung der Skulptur erfolgt schließlich im öffentlichen Raum, der Bezug zu ihrem Entstehen und ihrem Weg die Donau hinab hat. Das Team tritt die Heimfahrt mit dem Zug und – in Österreich – zu Fuß über die Berge an, wie es der historischen Praxis der Naufahrer aus dem Salzkammergut entspricht.

Den Abschluss bildet die Gestaltung eines Abschlussfilmes aus der filmischen Dokumentation des gesamten Projekts.

Water is the New Soil [Arbeitstitel]

Bau der Skulptur und Reise 2023, Filmvorführung & Vorträge 2024

Projektteam: Julia Müllegger (Kuratorin), Wolfgang Müllegger (Künstler und Bootsbauer), Michael Straberger (Bootsbauer, Kommunikation & PR), Georg Holzmann (Künstler), Philipp Bruckschögl (Video-Künstler);

Partner*innen: Trenčin 2026, Veszprém 2023, Novi Sad 2022, Timisoara 2023, Österreichisch-Rumänische Gesellschaft, Márton Méhes;

Orte: Traunsee, Wachau / Wien (AT), Komárom (SK), Dunaujváros / Veszprém-Balaton (HU), Novi Sad (RS), Timisoara (RO)

Projektleitung Salzkammergut 2024: Eva Mair

Water.Sound.Flow

Sound- & Klangatlas der Salzkammergut 2024-Region

Das Salzkammergut wurde vom Wasser geprägt. Während das Wasser in seiner flüssigen Form immer noch allgegenwärtig ist, wurden die ehemaligen salzigen Sedimente des Wassers zur Grundlage der Siedlungen, des spezifischen Erbes und des Namens des Salzkammergutes. Auch im Bereich des Klangs finden wir zwei Phasen: den sich fortbewegenden Strom, der die Entfernung zwischen einer Quelle und einem Wahrnehmenden überbrückt, und die Sedimente in Form von Aufzeichnungen – Klang, der in dauerhafte Materialien eingeschrieben ist. Projektleiter Thomas Grill und sein Team vernetzen die Orte der Region, indem sie die Klänge des Wassers in unterschiedlichen Formen darstellen und dazu verschiedene künstlerische Strategien einsetzen.

Water.Sound.Flow wird die Themen des akustischen Transports und der Kommunikation mit den Wasserlandschaften des Salzkammergutes verbinden. Durch kompositorische und performative Aktivitäten, verschiedene Arten der akustischen Ausbreitung, den umfangreichen und unorthodoxen Einsatz von Lautsprechern und diversen Klang-Gefäßen entsteht ein Netzwerk von Klangströmen über Hügel und durch Täler. Die Form des Klangs wird während der Reise kontinuierlich transformiert, nimmt Farben, Geschmäcker und Gerüche an, nimmt Verunreinigungen auf und hinterlässt Rückstände – so wie Wasser, das durch eine Landschaft fließt. Eine Vielzahl von Aufzeichnungs- und Abhörstationen – sowohl öffentliche als auch intime – ermöglichen es dem Publikum, an den Wasser-Klang-Strömen teilzunehmen und ihnen zu lauschen.

Die Projektaktivitäten werden von einzelnen Gruppen durchgeführt, jede mit einem spezifischen Schwerpunkt und räumlich getrennt in der Kulturhauptstadt 2024-Region, aber verbunden durch den Austausch von Klangmaterial und gemeinsamen Aufführungen.

Water.Sound.Flow

2023 & 2024

Projektleiter: Thomas Grill

Orte: verschiedene Orte des Salzkammerguts.

Projektleitung Salzkammergut 2024: Christian Haselmayr

Wege des Widerstands

**Dieses Projekt führt politische Geschichte und Wandern zusammen.
Sieben Wanderungen zwischen Mai und Oktober 2024**

Die schroffen Berggebiete, die dichten Wälder und weitläufigen Almen des Salzkammerguts dienen während des Nationalsozialismus nicht nur Widerstandskämpfer*innen und Deserteur*innen, sondern auch zum Teil hochrangigen Nationalsozialist*innen als Versteck. Im Rahmen des Projekts finden Wanderungen statt, die weniger spektakuläre Berggipfel zum Ziel haben, sondern an originale Schauplätze leiten, die in diesem Kontext eine wesentliche Rolle eingenommen haben, jedoch aus dem kollektiven Gedächtnis weitgehend verschwunden sind oder sich dort nie verankert haben.

Geplant sind sieben Wanderungen zwischen Mai und Oktober 2024, die jeweils von 1 Bergführer*in und 1 Historiker*in begleitet werden. Gemeinsam wird die vielschichtige, politische Geschichte an Originalschauplätzen des Salzkammerguts erwandert.

Nach Festlegung der Touren gibt es eine ganztägige Schulung für die Bergführer*innen, um auch mit dem historischen Hintergrundwissen vertraut zu werden. Diese Schulung führt das Team des Zeitgeschichte Museum Ebensee unter der Leitung von Wolfgang Quatember durch, der auch als Historiker bei den Wanderungen dabei ist und über vielfältige Expertise verfügt. Die erfahrenen Bergführer*innen, die die Wanderungen betreuen werden, sind Juliane Leitner aus Pettenbach und Günter Hupfer aus Thalheim bei Wels.

Wege des Widerstands

Mai bis Oktober 2024

Projektbeteiligte, u.a.: VHS Oberösterreich – Zweigstelle Salzkammergut, Wolfgang Quatember und Nina Höllinger (Zeitgeschichte Museum Ebensee), Juliane Leitner und Günter Hupfer, (Bergführer*innen)

Orte: Salzkammergut

Projektleitung Salzkammergut 2024: Lisa Neuhuber

Die Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024

Kommunikation

Hinführungskampagne 23 für 24
Kommunikation im digitalen Raum



Pressefotos Projekte
Sponsor*innen und Partner*innen

Hinführungskampagne

Zur Einstimmung auf die Kulturhauptstadt: Eine Hinführungskampagne, die zwei Ziele verfolgt.

Zum einen erste Zeichen in der Region zu setzen und eine Mitmach-Energie auszulösen. Wir möchten die Menschen in der Region für das Projekt begeistern, sie zu Botschafter*innen machen und einen gemeinsamen Spirit für das Projekt entwickeln. Zum anderen soll die Kampagne ab Juni Besucher*innen des Salzkammerguts auf die Kulturhauptstadt im Jahr 2024 hinweisen. Es gilt, Neugier und Lust zu wecken, erste Programmpunkte anzukündigen und die Bekanntheit der Kulturhauptstadt Region zu steigern.

Medial wurden bereits die Ortstafeln von Bad Ischl öffentlichkeitswirksam in Szene gesetzt. In weiterer Folge werden punktuelle Interventionen im öffentlichen Raum nach und nach in der Region installiert. Darüber hinaus sind wir verschiedenen Magazinen vertreten, wie etwa im Merian bzw. in der Beilage des Servus-Magazins. Durch die Kooperation mit den Tourismusverbänden – vielen Dank für die tolle Unterstützung – werden wir Signale nach außen setzen. Vor allem im Jahr 2023 die Kommunikation an Besucher*innen verdichten, die wichtigsten Verkehrsdrehscheiben bespielen und in internationalen Medien eine Einstimmung und Hinführung zum Jahr 2024 auslösen.

Die Idee 23 für 24

Das besondere an „unserer“ Kulturhauptstadt ist sicher, dass sich erstmals in der 37-jährigen Geschichte der Europäischen Kulturhauptstadt 23 Gemeinden zu einer Kulturhauptstadt-Region zusammenschließen. Dieses Gemeinsame bringen wir mit der Idee „23 für 24“ zum Ausdruck und bieten eine Bühne für Vielfalt, Ecken und Kanten. Diese Idee soll nach innen als Einladung verstanden werden mitzumachen, mitzuspielen und mit zu kommunizieren.

Gleichzeitig schaffen wir nach außen das Bewusstsein für die teilnehmenden Gemeinden, sich an diesem Projekt für die Region zu beteiligen – eine Chance.

23 für 24 - macht neugierig und lädt ein.

Bad Ischl Salzkammergut Kulturhauptstadt Europas FRIENDS

Ab sofort kann sich jede:r als „FRIEND“ bekennen, Botschafter*in der Kulturhauptstadt werden und gleichzeitig das FRIENDS Logo dafür als Auszeichnung tragen.

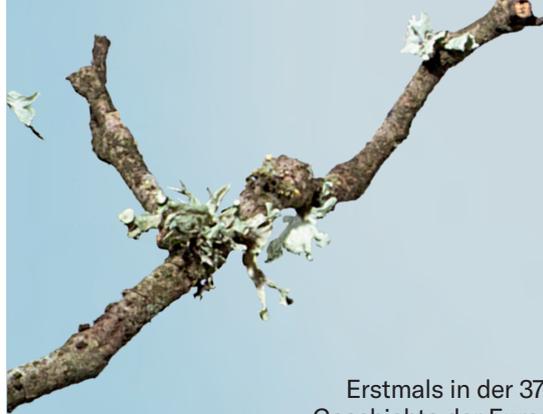
Weitere Kooperationsideen sind gerade in Ausarbeitung – alle Interessierten mögen sich bitte unter marketing@salzkammergut-2024.at melden.

23

für

24

Erstmals in der 37-jährigen Geschichte der Europäischen Kulturhauptstadt schließen sich 23 Gemeinden zu einer Kulturhauptstadt im ländlichen Raum zusammen.



salz  kammer
gut 2024

European Capital of Culture
Bad Ischl Salzkammergut

  salzkammergut-2024.at



Bad Ischl
Trinkhalle

06.05.2022
16:00 Uhr

markt platz

der

ideen

Medieninhaber: Kulturhauptstadt Bad Ischl – Salzkammergut 2024 GmbH

Über 1.000 Projektideen suchen
Ermöglicher*innen.
Öffentliche Veranstaltung, Anmeldung:
event@salzkammergut-2024.at

  [salzkammergut-2024.at](https://www.salzkammergut-2024.at)

salz  kammer
gut 2024

European Capital of Culture
Bad Ischl Salzkammergut

 Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

mit Unterstützung von
Kultur



Trinkhalle
Bad Ischl

29.05.2022
19:00 Uhr

Öffentliche Veranstaltung
Kartenverkauf:
badischl.at/tickets

alma

rosé

Corinna Harfouch

Rezitation

Latica Honda-Rosenberg

Violine

Hideyo Harada

Klavier

Das Leben
einer großen Künstlerin
zwischen Kultur
und Barbarei.

Medieninhaber: Kulturhauptstadt Bad Ischl – Salzkammergut 2024 GmbH.

Kommunikation im digitalen Raum & in den sozialen Netzwerken

Wir nützen folgende digitale Räume und Kanäle, um mit unserem künftigen Publikum, Institutionen, Unternehmer*innen, Partner*innen, Sponsore*innen und Menschen, die sich für das Projekt Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 interessieren, es unterstützen und in der Kommunikation mittransportieren. Wir kommunizieren bilingual und die Kommunikation wird durch die visuelle Linie und das Design unterstützt.

Website: www.salzkammergut-2024.at

Facebook: <https://www.facebook.com/salzkammergut2024>

@salzkammergut2024

Instagram: <https://www.instagram.com/salzkammergut.2024/>

@salzkammergut.2024

Youtube: <https://www.youtube.com/channel/UCdcJDtVnrJNuE7vKhFWe2oQ/featured>

@Salzkammergut 2024 Kulturhauptstadt Europas

Linkedin: <https://www.linkedin.com/company/kulturhauptstadt-bad-ischl-salzkammergut-2024>

@ Salzkammergut 2024 Kulturhauptstadt Europas

Wir kommunizieren mit unseren Followern und der online Community durch organische Bespielung der Social Media Kanäle sowie Social Media Ads Kampagnen. Unsere "reason whys" sind: Aufmerksamkeit schaffen, Vorfreude transportieren, informieren, teilhaben lassen und dokumentieren. Wir möchten dabei folgende Bedürfnisse und Erwartungshaltungen unseres Publikums einholen: Beobachten, verstehen, informieren, Meinungen bilden und teilen, mitmachen, identifizieren, teilhaben und teilnehmen.

Die organische Bespielung kommuniziert ausgehend von fünf Rubriken*. Die Inhalte werden mit unterschiedlichen, den Kanälen angepassten Formaten, in regelmäßigen Abständen, den Followern ausgespielt. *Die Rubriken werden dem allgemeinen Prozess des Projektes angepasst, erweitert und adaptiert.

Rubrik "BIG PICTURE - Das große Ganze": Zum Konzept "Kulturhauptstadt Europas" allgemein.

Rubrik "RIGHT NOW - Jetzt Gerade": Einblicke in das aktuelle Tun des Teams, der Partner*innen und Kulturarbeiter*innen und Künstler*innen, sowie Teilhabe ermöglichen, an der Entwicklung und den Prozessen des Projektes Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024.

Rubrik " Culture is the new Salt - Kultur ist das neue Salz": Informationen, FAQs, Werte und Haltungen der Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 und der Partner*innen und Sponsor*innen.

Rubrik: "Stage Salzkammergut 2024 - Bühne Salzkammergut": Informationen zu allen Kulturprojekten der Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024.

Rubrik: "Mitmachen – BE ACTIVE": Wir suchen, rufen auf und binden ein: 2024 wollen mehr als 1000 künstlerische Projekte unterschiedlicher Dimensionen, Ressourcen und Aufwände realisiert werden. Manche Projekte benötigen noch zusätzliche Projektpartner*innen, neue Impulse sowie Mitarbeit und Zusammenarbeit.

Hashtags:

#salzkammergut2024: Posts von allen und zu allem "rund um Salzkammergut 2024".

#23für24: Posts von und über die 23 Partnergemeinden und Städte.

#culturcompanionsalzkammergut2024: Posts von und für alle Kulturprojekte der Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024.

#partnersalzkammergut2024: Posts von und für alle Partner und Sponsoren.

Taggen Sie gerne unsere Kanäle, teilen unsere Posts und verwenden unsere Hashtags. Wir freuen uns auf zahlreiche Kooperationen im Bereich der Social Media Kommunikation.

Bitte nehmen Sie Kontakt mit unserer Social Media Betreuung Anita Thanhofer auf:
socialmedia@salzkammergut-2024.at

Pressefotos Projekte

AUSWAHL

Hier präsentieren wir eine Auswahl an Pressefotos für eine Auswahl an Projekten, die als Referenz zu verstehen sind. Alle Fotos stehen auf der offiziellen Website der Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut zum Download zur Verfügung.

Weblink: <https://www.salzkammergut-2024.at/pressekonferenz/>



Projekt: Wege des Widerstands

Sammlung Peter Kammerstätter
© Zeitgeschichte Museum Ebensee



Projekt: Blickpunkte

Pepelnik2013
© Peter Provaznik

salz kammer gut 2024

European Capital of Culture
Bad Ischl Salzkammergut



Projekt: Analog Festival
IN MANY HANDS
© Mandy Lyn



Projekt: Scala
© Regine Pots



Projekt: Remote Bad Ischl
REMOTE TAIPEI, Rimini Protokoll
©Lafun Photography

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
Julia Lepka-Fleischer
j.lepka@salzkammergut-2024.at
+43 664 2109659

 Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

mit Unterstützung von
Kultur


 Das Land
Steiermark
in Kärnten

 EUROPEAN CAPITAL
OF CULTURE

salz kammer gut 2024

European Capital of Culture
Bad Ischl Salzkammergut



Projekt: Remote Bad Ischl

REMOTE_X, Rimini Protokoll
© Anastasiia Fateeva



Projekt: SALT.LAKE.CITY

Atlantis
© Tea Mäkipää



Projekt: Analog Festival

© Tin Tin Patrone

salz kammer gut 2024

European Capital of Culture
Bad Ischl Salzkammergut



Projekt: Analog Festival

VADAVAROT2018
© Nándor Angstenberger



Projekt: Art Your Village

ARCH_SOLO
© ConstructLab

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
Julia Lepka-Fleischer
j.lepka@salzkammergut-2024.at
+43 664 2109659

Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

mit Unterstützung von
Kultur 

Das Land
Steiermark
in Kärnten


EUROPEAN CAPITAL
OF CULTURE

Partner*innen / Sponsor*innen

„Eine Europäische Kulturhauptstadt funktioniert am besten, wenn sich viele beteiligen. Ich freue mich daher sehr, die ersten regionalen Partner*innen hinsichtlich Mobilität, Genuss und Hospitality präsentieren zu dürfen. Team Auto Esthofer als E-Mobilitätspartner unterstreicht unseren Green- bzw. Nachhaltigkeitsanspruch. Die Brauerei Schloss Eggenberg ist nicht nur in Sachen Bier ein wichtiger Genussfaktor für unser Vorhaben, sie unterstützt uns auch mit einer spannenden Brauerei-Immobilie, die wir u.a. für Artist in Residence - Programme nutzen dürfen. Hrovat's Café, die Kaffeerösterei der Region, verstehen wir als eine wichtige Stütze, um unser Team, unsere Gäste und Partner*innen „wach“ zu halten. Die Wasnerin ist als Literaturhotel bekannt und damit ein sehr passender Hospitality-Partner für Salzkammergut 2024. In den nächsten Monaten werden weitere Partner*innen folgen. Ich freue mich, dass auch durch sie die Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 aus der Region hinauswirken wird,“ so **Manuela Reichert**, kaufmännische Geschäftsführerin

Hospitality-Partner



"Als Leitbetrieb zum Thema Literatur ist es uns besonders wichtig, Partner der Kulturhauptstadt Bad Ischl Salzkammergut 2024 zu sein. Wir wollen hier unsere österreichweit einzigartige Expertise einbringen und aktiv daran mitarbeiten, dass die Region in dieser Hinsicht international Aufsehen macht. In der Tradition des Salzkammerguts und besonders im Ausseerland Inspiration zu finden und Persönlichkeiten aller Kunstrichtungen vor der majestätischen Naturkulisse persönlich kennenlernen zu können, kann so den Weg zurück ins Bewusstsein von Einheimischen und Gästen finden,“ so Geschäftsführerin **Petra Barta**.

E-Mobilitätspartner



„Wir leben in einer Region, die geprägt ist von Traditionen, Brauchtum, Vielfalt und unglaublicher Schönheit. Wir sind stolz, Mobilitätspartner der Kulturhauptstadt Bad Ischl Salzkammergut 2024 zu sein,“ so Geschäftsführer und Inhaber **DI Gustav Esthofer**, der seine Klimaschutzbemühungen verstärkt und unter anderem in große Photovoltaikanlagen auf allen Betriebsdächern investiert.

Genusspartner*innen



„Wir brennen für Europa, seine vielfältige Kultur und folglich für das Projekt Kulturhauptstadt Bad Ischl Salzkammergut 2024 seit Anbeginn. Diesen Energiefluss unterstützen wir gerne mit unserem Holzfeuer Kaffee und persönlichen Einsatz,“ so **Barbara & Georg Hrovat**.



„Bei uns in Eggenberg, ganz im Norden der Kulturhauptstadt-Region wird bereits seit 1681 privat und unabhängig Bier gebraut. Das Genuss- u. Lebensmittel Bier ist dabei ein wichtiger Teil unseres gesellschaftlichen und auch kulturellen Lebens. So sind wir traditionell tief verwurzelt in dieser Gegend und sehen es als Selbstverständnis, die Kulturhauptstadt Kulturhauptstadt Bad Ischl Salzkammergut 2024 zu unterstützen und sich auch aktiv daran zu beteiligen,“ so Geschäftsführer **Hubert Stöhr**.